Der Christus-Wille

Samael Aun Weor

GNOSIS
SAMAEL – LAKHSMI
DEUTSCHLAND

Originaltitel: „Voluntad Cristo“

Veröffentlichung im Jahre 1959 in Costa Rica

Einleitung

„Und ich sah in der rechten Hand des, der auf dem Thron saß, ein Buch, beschrieben inwendig und auswendig, versiegelt mit sieben Siegeln."

„Und ich sah einen starken Engel, der rief aus mit großer Stimme: Wer ist würdig, das Buch aufzutun und seine Siegel zu brechen?" (Offenbarung 5, 1-2)

Dieses göttliche Buch ist der Mensch, und die sieben Siegel sind die sieben Heiligen Schlangen, die wir auf dem Stab erheben müssen, so wie es Moses in der Wüste tat.

Das ist das Große Arkanum.

In diesem Werk studieren wir die Mysterien des Fünften Siegels. In diesem Buch studieren wir ausführlich die Großen Mysterien des Menschlichen Willens.

Viel ist über den Willen geschrieben worden, aber noch nie hat jemand die großen Geheimnisse des Universalen Willens studiert.

„Und ich sah einen anderen starken Engel vom Himmel herabkommen; der war mit einer Wolke bekleidet, und ein Regenbogen auf seinem Haupt und sein Antlitz wie die Sonne und Füße wie Feuersäulen."

„Und er schrie mit großer Stimme, wie ein Löwe brüllt. Und da er schrie, redeten sieben Donner ihre Stimme." (Offenbarung 10, 1 und 3)

Wenn der Mensch seine sieben Schlangen erhoben hat, verwandelt er sich in einen herrlichen, mit einem Regenbogen gekrönten Engel.

Dieser Regenbogen sind die sieben brennenden Feuerzungen, die uns in Könige und Priester des Universums verwandeln.

Die sieben Donner sind die sieben Stimmen, die sieben Vokale, die Sieben Schlangen, die uns in Allmächtige Götter des Universums verwandeln.

In diesem Buch studieren wir die Großartigen Mysterien des Willens.

Es ist notwendig, den Willen zu Christifizieren.

Wir haben es nötig, uns mächtig zu machen.

Wir wollen den zu Feuer gewordenen Willen.

Alle großen Mächte des Universums sind im SEX eingeschlossen.

Alle gewaltigen Kräfte der Schöpfung schlummern in unseren Zeugungsorganen.

Die LIEBE ist die Grundlage des GROSSEN WERKES.

Mann und Frau können sich, wenn sie sexuell vereint sind, in gewaltige Monarchen der Natur verwandeln.

Wenn Mann und Frau sich sexuell vereinen, wird etwas geschaffen.

Diejenigen, die ihren Willen Christifizieren wollen, müssen Sexualmagie mit ihrer Frau praktizieren.

Diejenigen, die sich in Götter verwandeln wollen, müssen intensiv Sexualmagie mit ihrer Frau praktizieren.

Alles andere bedeutet lediglich, die eigene Zeit auf jämmerliche Art und Weise zu vergeuden.

Kapitel 1 • Dein Wille geschehe

1. OH BUDDHA! Hast du diese unsagbaren Wesen gesehen, die sich in der Welt des Willens ehrfürchtig vor der Majestät des VATERS verbeugten?

2. OH MEIN GOTT! Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden...

3. „Mein Vater, wenn es möglich ist, nimm diesen Kelch von mir, aber nicht mein, sondern Dein Wille geschehe."

4. Der Wille soll vor dem INNERSTEN niederknien.

5. Der Wille soll sich vor der Majestät des VATERS erniedrigen.

6. Wenn wir den Körper des Willens Christifizieren wollen, müssen wir dem Willen des VATERS folgen, wie im Himmel so auf Erden...

7. VATER und SOHN sind EINS, doch schwach ist der rebellische SOHN vor der Majestät des VATERS.

8. Der Christus-Wille ist mächtig, weil er nur dem Willen des INNERSTEN folgt, wie im Himmel so auf Erden.

9. Wenn der Wille unabhängig handeln will, ohne dem Willen des VATERS zu folgen, so ist er ein schwacher Wille.

10. Wir müssen uns die Dornenkrone des Meisters um unsere Schläfen legen.

11. Die Dornenkrone symbolisiert den CHRISTUS-WILLEN.

12. Der Christus-Wille ist allmächtig, weil er nur dem Willen des INNERSTEN folgt, wie im Himmel so auf Erden.

13. Wenn der menschliche Wille sich dem Willen des VATERS entgegensetzt, begeht er das VERBRECHEN DER MAJESTÄTSBELEIDIGUNG GEGEN DEN INNERSTEN.

Kapitel 2 • Das Erwachen des Feuers

1. Du hast deine Fünfte Schlange erweckt, um den Körper deines Willens zu Christifizieren.

2. Oh, Erleuchteter Buddha! Freue dich, denn jetzt wird sich dein menschlicher Wille in Christus-Willen verwandeln.

3. Ein wunderschönes Kind erscheint in der Kausalwelt, es ist der Körper deines Willens.

4. Eine stählerne Tür wird geöffnet, ähnlich einer Gartentür: tritt ein, mein Sohn... tritt ein...

5. Mein Bruder, führe den Körper des Willens in den Tempel; führe dein wunderschönes Kind in den Tempel, um das Fest zu feiern.

6. Beobachte es genau, mein Seelenbruder, im Steißbeinknochen des Kausalkörpers wirst du die fünfte erweckte Schlange sehen.

7. Der ruhmreiche Marsch, der in der vollständigen Christifizierung des Willens gipfeln wird, hat begonnen...

8. So wird der Christus-Wille erstrahlen...

9. So wird sich die Menschliche Seele vor dem Willen des VATERS verbeugen...

10. Mein Seelenbruder, empfange deinen heiligen Ring... und dein gesegnetes Tuch...

11. Ein altersschwacher Greis erscheint auf deinem Weg...

12. Der Greis hat gesprochen und sagt: Lasse die irdischen Dinge zurück...

13. Höre auf ihn, mein Bruder, höre auf ihn, OH BUDDHA!

14. Ich sage meinen ARHATS, dass man den Willen von den irdischen Dingen befreien muss.

15. Ich sage meinen ARHATS, dass das EGO-MANAS in seinem Busen das unerträgliche Gewicht der Jahrhunderte trägt...

16. Ich sage meinen ARHATS, dass die Zeit nur ein altersschwacher und gebrechlicher Greis ist, von dem wir uns befreien müssen...

17. Ich sage meinen ARHATS, dass das EGO-MANAS sich vom Gewicht der Jahrhunderte befreien muss.

18. Auf der Kausalen Ebene ist das Gedächtnis der Natur und das unerträgliche Gewicht der Jahre eingeschlossen.

19. Vom Menschlichen Verstand verführt, hat sich der Menschliche Wille im Laufe der Zeit daran gewöhnt, unaufhörlich auf die irdischen Dinge zu reagieren.

20. Im Laufe der Zeitalter hat der Menschliche Wille sich von den irdischen Dingen beeinflussen lassen...

21. Die Erinnerung an die Vergangenheit und die vorgefassten Konzepte verwandelten den Menschlichen Willen in eine Barriere zum Selbstschutz, in der die Menschliche Seele eingesperrt wurde.

22. All diese Vorurteile versklavten den Menschlichen Willen durch die irdischen Dinge...

23. Das betagte, verwelkte und verdorbene Gewicht der Jahrhunderte versklavte die Seelen.

24. Die Vorurteile, die vorgefassten Konzepte und der Staub der Jahre entstellten den Menschlichen Willen und verwandelten ihn in ein schreckliches Ungeheuer im Dienste des Verstandes und der Begierde.

25. Jetzt wird die Fünfte Schlange den Menschlichen Willen von den irdischen Dingen befreien...

26. Jetzt wird der Menschliche Wille den Staub von seinen grauen Haaren abschütteln und sich in den Christus-Willen verwandeln.

27. Jetzt wird der Menschliche Wille nur den Befehlen des INNERSTEN gehorchen, weil sich die GÖTTLICHE DREIEINIGKEIT schon von den vier Sündenkörpern befreit hat.

28. Im Laufe der Äonen haben die Angst und die Suche nach Sicherheit den Willenskörper versklavt und ihn in eine Barriere zum persönlichen Selbstschutz verwandelt.

29. Die Angst und der Wunsch nach Sicherheit haben den Menschlichen Willen in ein armes Opfer der vier Sündenkörper verwandelt.

30. Das Gewicht der Vergangenheit, der Staub der Jahre mit all seinen uralten Vorurteilen haben den Menschlichen Willen in einen ärmlichen Sklaven der irdischen Dinge verwandelt.

31. Es ist der Augenblick gekommen, den Menschlichen Willen von den schrecklichen Vorurteilen und dem finsteren Vorfahren der Angst und der Gelüste zu befreien.

32. OH BUDDHA! Freue dich, dass sich dein Menschlicher Wille nun in den Christus-Willen verwandeln wird!

33. Es ist der Augenblick gekommen, den Menschlichen Willen von den alten Ängsten der Vergangenheit zu befreien.

34. Tausende von unwissenden Schriftstellern haben Bände und Bände über den Willen geschrieben, aber: Wer von ihnen hat jemals über den Christus-Willen gesprochen?

35. Paul Jagot, Atkinson, Mesmer, Marden, etc., die so viel über den Willen gesprochen haben, waren nichts als einfache Schwarzmagier, Scharlatane und Betrüger, die nur versuchten, den Willen der Menschen zu versklaven, indem sie ihn in den Dienst der niederen Leidenschaften und der irdischen Dinge setzten.

36. Krishnamurti war nichts als ein unwissender Analphabet, der nur den Menschlichen Willen, jedoch nicht den Christus-Willen sah.

37. Krishnamurti verachtete den armen Gefangenen, war jedoch nicht in der Lage, ihm die schmerzenden Fesseln zu nehmen.

38. Krishnamurti studierte lediglich die Gefängnisse des Willens, war jedoch nicht in der Lage, dem armen Gefangenen die Türen zu öffnen.

39. Diese Türen des armen Gefangenen können wir nur mit der KUNDALINI des Willenskörpers öffnen.

40. Nur wenn wir durch die Türen des OLIN treten, können wir die Ketten zerreißen, die den Menschlichen Willen durch die irdischen Dinge gefangen halten.

41. Nur der Schlüssel der Kundalini erlaubt uns, die Schlösser des finsteren Gefängnisses zu öffnen, in dem der menschliche Wille eingefangen ist.

42. Wir müssen uns die Dornenkrone des Meisters um unsere Schläfen legen.

43. Das heilige Tuch, das Göttliche Gesicht mit seiner Dornenkrone, stellt den Christus-Willen dar.

44. Das Heilige Schweißtuch oder Heilige Tuch, auf dem das Gesicht CHRISTI eingeprägt ist, symbolisiert genau den Christus-Willen.

45. Groß war das Erstaunen der Heiligen Frauen, als sie das Gesicht Christi mit dem heiligen Tuch abwischten und sahen, wie sich das Gesicht des Meisters ins Heilige Tuch eingeprägt hatte.

46. Mit diesem Wunder lehrte uns der Märtyrer des Kalvarienberges den Pfad der Christifizierung des Willens.

47. Der Wille muss vor der Majestät des INNERSTEN niederknien.

48. Der Wille muss allein dem INNERSTEN gehorchen.

49. Der Wille, der den vier Sündenkörpern gehorcht, lebt als Gefangener der Ketten der Bitterkeit.

50. „Mein Vater, wenn es möglich ist, nimm diesen Kelch von mir, aber nicht mein, sondern Dein Wille geschehe."

51. Der Menschliche Wille muss sich die Dornenkrone um seine Schläfen legen.

52. Der Christus-Wille folgt nur dem Willen des VATERS, wie im Himmel so auf Erden.

53. Der Christus-Wille rebelliert gegen die irdischen Dinge, denn er gehorcht nur dem Willen des VATERS.

54. CHRISTUS gab vor Pilatus nicht nach und verbeugte sich auch nicht vor Kaiphas, denn der Christus-Wille kniet nur vor dem Willen des VATERS nieder.

55. Der Christus-Wille ist heldenhaft, der Christus-Wille verbeugt sich und kniet sich nur vor dem Willen des VATERS nieder.

56. Der Christus-Wille kniet nur vor dem VATER nieder. Der Christus-Wille ist Opfer und Sohnesliebe für den VATER.

57. Der Christus-Wille ist der Sohn, der Kosmische Christus, der Märtyrer des Kalvarienberges in uns, das auf dem Heiligen Tuch eingeprägte Göttliche Gesicht.

Kapitel 3 • Probistmus

1. Probistmus ist die Wissenschaft des Studiums der mentalen Essenzen, die den Verstand gefangen halten.

2. Probistmus ist jene innere Weisheit, die uns erlaubt, die Gefängnisse des Verständnisses zu studieren.

3. Probistmus ist jene reine Wissenschaft, die uns erlaubt, die Fehler des individuellen Verstandes von Grund auf kennenzulernen.

4. Der BUDDHA, der seine Fünfte Schlange auf dem Stab erhebt, muss den Probistmus von Grund auf studieren, um den Zug der menschlichen Evolution weise auf der spiralförmigen Bahn des Lebens zu lenken.

5. Probistmus ist die Wissenschaft der „ESOTERISCHEN PROBEN“.

6. Jeder BUDDHA muss den Probistmus studieren.

7. Der Buddhische Selbst-Beweis und die Buddhische Selbst-Überlegung erlauben, dass wir gehaltvolle Konzepte, die sich in göttliche Eingebungen verwandeln, in unsere Intuition tragen.

8. So ist es, mein Bruder, wie du dich als Hierophant der Höheren Mysterien vorbereitest.

9. Der Verstand der Menschen muss sich von allen Arten von Schulen, Religionen, Sekten, politischen Parteien, Vaterlandsvorstellungen, etc. befreien.

10. Der Menschliche Verstand muss sich von der Angst und den Gelüsten befreien.

11. Der Menschliche Verstand muss sich von der Anhäufungsgier, den Anhaftungen, dem Hass, dem Egoismus, der Gewalt, etc. befreien.

12. Der Verstand muss sich von den Gedankenvorgängen befreien, die ihn in den Kampf der Antithesen aufteilen.

13. Ein vom deprimierenden Prozess der Wahl geteilter Verstand kann dem INNERSTEN nicht als Instrument dienen.

14. Wir müssen den Prozess der Gedankenvorgänge gegen die Schönheit des Begreifens tauschen.

15. Der Vorgang der konzeptuellen Wahl teilt den Verstand, und daraus werden die falschen Handlungen und die sinnlosen Bemühungen geboren.

16. Die Begierde der Gelüste ist ein Hindernis für den Verstand...

17. Dieses Hindernis führt den Menschen zu jeder Art von Fehlern, deren Ergebnis das Karma ist.

18. Die Angst übt über den Verstand den Wunsch nach Sicherheit aus.

19. Der Wunsch nach Sicherheit versklavt den Willen und verwandelt ihn in einen Gefangenen von schützenden Eigen-Barrieren, in denen sich das ganze menschliche Elend versteckt.

20. Die Angst zieht jede Art von Minderwertigkeitskomplexen an.

21. Die Angst vor dem Tod führt dazu, dass die Menschen sich bewaffnen und gegenseitig umbringen.

22. Der Mann, der einen Revolver am Gürtel trägt, ist ein Feigling, ein Angsthase.

23. Der tapfere Mann trägt keine Waffe, weil er vor niemandem Angst hat.

24. Die Angst vor dem Leben, die Angst vor dem Tod, die Angst vor dem Hunger, die Angst vor dem Elend, die Angst vor der Kälte und vor der Nacktheit erzeugt jede Art von Minderwertigkeitskomplexen.

25. Die Angst führt die Menschen zur Gewalt, zum Hass, zur Ausbeutung, etc.

26. Der Probistmus ist die Wissenschaft, die den Hierophanten der Höheren Mysterien ermöglicht, den von jedem Schüler erreichten Evolutionsgrad kennenzulernen.

27. Jeder BUDDHA muss den Probistmus von Grund auf studieren, um die Gefängnisse des Verständnisses zutiefst kennenzulernen.

28. Der Verstand der Menschen wandert von einem Gefängnis ins andere, und jedes Gefängnis ist eine Schule, eine Religion, ein falsches Konzept, ein Vorurteil, eine Begierde, eine Meinung, etc.

29. Der Menschliche Verstand muss lernen, ruhig in seiner Gesamtheit zu fließen, ohne den schmerzhaften Prozess der Gedankenvorgänge, der ihn in den Kampf der Antithesen aufteilt.

30. Der Verstand muss wieder wie ein Kind werden, damit er dem INNERSTEN als Instrument dienen kann.

31. Wir müssen immer in der Gegenwart leben, denn das Leben ist wahrlich nur ein ewiger Augenblick.

32. Wir müssen uns von jeder Art von Vorurteilen und Begierden befreien.

33. Wir müssen uns nur mit dem Antrieb des INNERSTEN bewegen.

34. Wir müssen uns mit den Rechten von CANCHORRITA zufriedengeben.

35. Die Rechte von Canchorrita sind: ESSEN, KLEIDUNG und UNTERKUNFT.

36. Auf dem Planeten VENUS lebt eine sehr weit entwickelte Menschheit.

37. Die Bewohner der VENUS, des Morgensterns, sind wahre Künstler.

38. Jede Venusfamilie errichtet ihr schönes Haus, ihr Gemüsebeet und ihren Garten.

39. Dies ist die kosmische Ordnung; wenn die Bewohner der Erde sich dieser kosmischen Ordnung unterwerfen, werden die wirtschaftlichen Probleme der Welt für immer verschwinden.

40. Der Mensch hat das Recht, anders zu leben, mit Würde und Schönheit, weil er kein Schwein ist; er muss sich jedoch mit den Rechten von Canchorrita zufriedengeben.

41. Die Habgier, der Zorn und die Wollust haben ihren Unterschlupf im Verstand.

42. Die Habgier, der Zorn und die Wollust führen die Seelen zum Avitchi.

43. Der Mensch ist nicht der Verstand.

44. Der Verstand ist lediglich einer der vier Sündenkörper.

45. Wenn der Mensch sich mit dem Verstand identifiziert, fällt er in den Abgrund.

46. Der Verstand ist lediglich ein Esel, auf dem wir reiten müssen, um am Pfingstsonntag in das himmlische Jerusalem zu gelangen.

47. Der Verstand muss durch den Willen gelenkt werden.

48. Wenn der Verstand uns mit sinnlosen Vorstellungen bestürmt, sollen wir folgendermaßen zum Verstand sprechen:

49. **„Verstand, nimm diese Vorstellung von mir, ich akzeptiere sie nicht, du bist mein Sklave und ich bin dein Herr."**

50. Wenn der Verstand uns mit Reaktionen von Hass, Angst, Wut, Gelüsten, Habgier, Wollust, etc. bestürmt, sollen wir folgendermaßen zum Verstand sprechen:

51. **„Verstand, nimm diese Dinge von mir, ich akzeptiere sie nicht, ich bin dein Herr und du musst mir gehorchen, denn du bist mein Sklave bis ans Ende der Zeiten."**

52. Jetzt brauchen wir Menschen mit THELEMA, Menschen mit Willenskraft, die sich nicht vom Verstand versklaven lassen.

53. Der BUDDHA, der seinen Willen Christifiziert, muss den PROBISTMUS von Grund auf studieren, um alle Essenzen des Verstandes, alle Gefängnisse des Verständnisses, kennenzulernen.

54. Auf diese Weise kann der Hierophant der Höheren Mysterien den Zug der menschlichen Evolution weise lenken.

Kapitel 4 • Die erste Kanone

1. Deine fünfte Schlange hat den ersten Rückenwirbel des Willenskörpers, die erste Karte des Tarots, betreten.

2. Es öffnet sich ein majestätischer Tempel mit einem riesigen Altar, auf dem ein großes heiliges Tuch ausgebreitet ist.

3. Die Henker peitschen dich aus, die tobenden Mengen schreien: CRUCIFIXIA, CRUCIFIXIA, CRUCIFIXIA.

4. OH BUDDHA! Marschiere jetzt los mit deinem Kreuz auf dem Rücken und mache dich auf zum Kalvarienberg.

5. Die heiligen Frauen weinen neben dir, die Mengen steinigen dich und die Dornenkrone sticht durch deine schmerzenden Schläfen. Vergib den Menschenmengen und segne sie...

6. In den Tempeln erklingt eine herrliche Musik mit süßen Melodien.

7. Die Schlange des Körpers deines Willens hat schon ihren Marsch zum Kalvarienberg begonnen und du hast den ersten Grad des Christus-Willens, des Zauberers des Tarots, errungen.

8. Wir haben sieben Heilige Schlangen: zwei Dreiergruppen mit der Krönung der erhabenen siebten FEUERZUNGE, die uns mit dem EINEN, mit dem GESETZ und mit dem VATER vereint…

9. Diese sieben heiligen Schlangen gehören zu den sieben Körpern des Menschen.

10. Als wir Elementale waren, waren diese sieben Schlangen noch auf dem Stab erhoben, aber als wir von der Frucht des verbotenen Baumes aßen, stiegen die sieben Schlangen herab und blieben im Steißbeinzentrum eingeschlossen und gefangen.

11. Jetzt wird der Mensch seine sieben Schlangen auf dem Stab erheben müssen, so wie es Moses in der Wüste tat.

12. Die Schlangen werden sich der Reihe nach erheben.

13. Die erste Schlange erhebt sich mit der ersten Initiation der Höheren Mysterien, die zweite Schlange mit der zweiten Initiation, die dritte Schlange mit der dritten Initiation, die vierte mit der vierten Initiation, die fünfte mit der fünften Initiation, die sechste mit der sechsten Initiation und die siebte mit der siebten Initiation.

14. Jeder einzelne unserer Sündenkörper muss von einem Körper der Schönheit ersetzt werden.

15. Mit der Schlange des physischen Körpers schaffen wir den Körper der Befreiung, aus reinstem Moschus gefertigt.

16. Mit der Schlange des ätherischen Körpers schaffen wir das SOMA PUCHICON oder goldenen Körper.

17. Mit der Schlange des Astralkörpers formen wir das CHRISTUS-ICH.

18. Mit der Schlange des Mentalkörpers formen wir den CHRISTUS-VERSTAND.

19. So ersetzen also der Befreiungskörper, das Soma Puchicon, das Christus-Ich und der Christus-Verstand den physischen, den vitalen, den astralen und den mentalen Körper.

20. So erneuert also das Feuer alle Dinge und der Himmlische Mensch ersetzt den Irdischen Menschen.

21. Die sieben Schlangen erheben sich auf ihrem Stab, wenn man mit der Priesterin-Gattin Sexualmagie praktiziert.

22. Man darf sexuelle Vereinigung haben, aber nicht ein Tropfen Samen darf verschüttet werden.

23. Die gebremste Lust wird unsere Samenflüssigkeit nach oben bis zum Kopf aufsteigen lassen und wird uns in Allmächtige Götter des Universums verwandeln.

24. Auf diese Weise erheben wir unsere sieben Schlangen auf dem Stab, so wie es Moses in der Wüste tat.

25. Die ledigen Männer und Frauen jedoch verwandeln ihre sexuellen Energien mit Musik, Hingabe, Gebeten und der Liebe zu Gott und zum Nächsten.

26. Die Ledigen lassen jede ihrer sieben Schlangen durch die Kraft der Aufopferung aufsteigen.

27. Die sexuelle Abstinenz ist ein fürchterliches Opfer.

28. Nur der Pfad der Keuschheit und der Heiligkeit führt uns zu großen Verwirklichungen.

29. Nur der Pfad der Vollkommenheit, der selbstlose Dienst für die leidende Menschheit führt uns in das unsagbare Glück des NIRVANAS.

30. Mein Bruder, sei rein, sei vollkommen, sei keusch in Gedanken, Wort und Werk!

31. OH BUDDHA! Schreite voran, schreite voran mit deinem Kreuz auf dem Rücken bis zum Golgota des Vaters... Du hast den Tagesmarsch mit der ersten Karte des TAROTS begonnen.

Kapitel 5 • Die zweite Kanone

1. Die Sexuelle Alchemie aktiviert fürchterliche kosmische Kräfte, die dir Eintritt in jede einzelne der dreiunddreißig heiligen Kammern des Willenskörpers verschaffen.

2. OH BUDDHA! Gehe weiter, gehe weiter! Die Finsteren versperren dir den Weg; besieg sie, mein Bruder, besieg sie mit der gut gewetzten Klinge deines Schwertes!

3. Das unsagbare Licht erstrahlt in deiner eigenen Kammer.

4. Lass deine Schuhe vor dem Gebetshaus und tritt ein, oh BUDDHA!

5. Deine Fünfte Schlange ist in den zweiten Wirbel der Wirbelsäule des Willenskörpers getreten. Die Priesterin des TAROT. Die Karte ZWEI.

6. Eine unsagbare Musik erklingt entzückend in den göttlichen Räumen des Tempels...

7. In der Welt der natürlichen Ursachen herrscht Freude. Dies ist die Okkulte Weisheit der ZWEITEN Karte des TAROT.

8. Der Willenskörper verwandelt sich gerade in Christus-Willen.

9. Das Ego-Manas befreit sich gerade von den materiellen Dingen.

10. Der Christus-Wille weiß immer dem VATER zu gehorchen.

11. Der Menschliche Wille muss sich von allen Arten der Begrenzungen befreien.

12. Der Wille muss sich von allen Arten der vorgefassten Konzepte befreien.

13. Der Wille muss sich von allen Arten der Vorurteile befreien.

14. Der Wille darf nicht länger in einfache Angstbarrieren verwandelt weiterleben.

15. Der Wille darf den Gelüsten nicht länger unterworfen sein.

16. Der Menschliche Wille muss sich in Christus-Willen verwandeln, um das Leben in seiner freien Bewegung zu begreifen.

17. Der Wille darf nicht ein einfaches Instrument der Angst sein.

18. Der Wille darf nicht länger Sklave von den mit dem Staub der Jahrhunderte vermischten Vorurteilen sein.

19. Der Wille muss wieder zu einem Kind werden.

20. Das Ego-Manas muss lernen, stets in der Gegenwart zu leben, weil das Leben ein ewiger Augenblick ist.

21. Der Wille muss sich von den irdischen Dingen befreien und sich vollständig den Armen des VATERS ausliefern.

22. Schreite voran, OH BUDDHA! SCHREITE VORAN.

Kapitel 6 • Die dritte Kammer

1. Das Heilige Feuer des Willenskörpers ist jetzt in die dritte Kammer der Wirbelsäule eingetreten.

2. Eine seltsame Trompete erklingt...

3. Komm jetzt heraus, OH BUDDHA! Komm mit deinem Guru heraus.

4. Mein Bruder, empfange im Tempel die Rune HAGAL, den sechsspitzigen Stern, den göttlichen Atem der heiligen Musik GOTTES.

5. Der Heilige Stern erstrahlt mit unsagbarem Glanz.

6. Du bist in das Reich der Musik getreten...

7. Köstliche, unsagbare Melodien erklingen in den göttlichen Räumen der Kausalwelt...

8. Herrliche Symphonien, die man mit menschlichen Worten unmöglich beschreiben kann.

9. Mein Bruder, du bist jetzt in das Kollegium der Musik der Kausalwelt oder Welt des Willens getreten...

10. Ein großer Musikprofessor leitet dieses heilige Kollegium...

11. Dieser Meister der Musik heißt euch willkommen...

12. Dieser Professor ist ein Genie der Göttlichen Kunst und er zelebriert im Musiktempel...

13. Sein langes graues Haar und sein Gesicht, das einem Blitz gleicht, offenbaren deutlich die Majestät GOTTES...

14. Wir Schüler dieses heiligen Musikkollegiums sind alle BUDDHAS.

15. Jetzt schüttelt dir der alte Professor liebevoll die Hand und zeigt dir einen geheimen Gruß, mit dem sich die Adepten untereinander erkennen...

16. Der Christus-Wille ist unsagbare Musik.

17. Die Welt des Willens ist die der Musik...

18. Die Musik schenkt dem Willen die unsagbare Harmonie der Götter.

19. Die Musik und der Wille formen eine Ehe der LIEBE, die unmöglich mit menschlichen Worten beschrieben werden kann.

20. Die Musik schenkt dem Willen die ethnische Gesamtheit der Schönheit...

21. Die Musik schenkt dem Willen die Harmonie der großen Kosmischen Stimmgabel.

22. Die Willensakte der Musik sind so harmonisch und feierlich wie die Bewegungen der Sterne im Weltraum...

23. Solange der Fünfte Grad der Feuermacht noch nicht in die dritte Wirbelsäulenkammer des Willenskörpers eingetreten ist, sind die Willensakte noch nicht mit den schwingenden Harmonien der feierlichen Kosmischen Symphonien im Einklang.

24. Der Wille, der sich von der Musik entfernt, ist schroff und grob wie die Liebkosung einer Großkatze...

25. Wenn das Heilige Feuer jedoch in die Dritte Wirbelkammer des Willenskörpers eingetreten ist, werden die Willensakte zu wahren lebendigen Symphonien...

26. Der Christus-Wille besitzt die Majestät des Unwetters und die Liebe des Morgensterns...

27. Die Musik schenkt dem Willen die EURYTHMIE eines APOLLOS und die Schönheit der VENUS von Milo...

28. Der Wille der Musik ist der Phallus der Götter...

29. Die Meister der Musik sind Tempelsäulen des lebendigen Gottes...

30. Die Musik erzeugt so vollkommene Handlungen wie die Harmonien der Kosmischen Stimmgabel.

31. Das ganze Universum ist der Tempel der Musik...

32. Arthur Schopenhauer erfasst in seinem Buch mit dem Titel „Die Welt als Wille und Vorstellung“ die Natur als Vorstellung des Willens.

33. Er vergaß jedoch, dass der Wille Musik ist...

34. Jede lebendige Blume, der Atem eines jeden Vogels und die im Busen der Erde versteckte Liebe ist die lebendige Inkarnation der Musik...

35. Alles in der Natur hat seine Schlüsselnote, und die Gesamtheit all dieser Noten bildet jenen prächtigen Ton der Großen Mutter, der im brennenden Weltraum mit dem chinesischen Kung erklingt...

36. Als Joseph die Trompete spielte, fielen die Mauern Jerichos zusammen, weil er die Schlüsselnote dieser unbesiegbaren Mauern spielte...

37. Ein besänftigendes Wort erlischt den Zorn und die misstönenden Worte zerreißen die Harmonie der kosmischen Stimmgabel und schaffen Unordnung...

38. Die unsagbaren Orchester des Tierkreises erklingen in der Welt des Willens und tragen uns bis auf die höchsten Gipfel des SAMADHI.

39. Die großen Rhythmen des Feuers schaffen die Sternentänze im unermesslichen Weltraum.

40. Der Wille der Musik stützt den Fluss und den Rückfluss des Lebens und bewegt das Pendel der unendlichen Existenzen während des gesamten MAHAMVANTARA.

41. Das Wort ist im Herzen jedes Lotus und im Herzschlag allen Lebens inkarniert.

42. „Am Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott."

„Dasselbe war am Anfang bei Gott."

„Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist."

„In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen."

„Und das Licht scheint in der Finsternis und die Finsternis hat's nicht ergriffen."

„Es war ein Mensch von Gott gesandt, der hieß Johannes.“

„Dieser kam zum Zeugnis, um von dem Licht zu zeugen, damit sie alle durch ihn glaubten.“

„Er war nicht das Licht, sondern er sollte zeugen von dem Licht.“

“Das war das wahrhaftige Licht, welches alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen.”

„Das war in der Welt, und die Welt ist durch dasselbe gemacht; aber die Welt erkannte es nicht.“

„Er kam in sein Eigentum; und die Seinen nahmen ihn nicht auf.“

„Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden, die an seinen Namen glauben,“

„die nicht aus dem Blut noch aus dem Willen des Fleisches noch aus dem Willen eines Mannes, sondern von Gott geboren sind.“

„Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.“ (Johannes 1, 1-14)

43. Die Musik ist der Wille GOTTES...

44. Die Musik ist der Christus-Wille.

45. Die klassische Musik zeugt Universen und stützt die Sonnen während des großen Kosmischen Tages...

46. Man gerät beim Hören solcher Kompositionen wie der Neunten Symphonie BEETHOVENS in Verzückung...

47. Groß ist die Verblüffung, wenn man inmitten der Noten von Mozart, Chopin und Liszt in Verzückung gerät...

48. Jede rechte Handlung ist Musik aus Licht...

49. Jede falsche Handlung ist verhängnisvolle Musik.

50. Die negative Musik wie der Mambo, die Guaracha, der Porro, die Cumbia, etc. ist höllische Musik, Musik des Abgrundes, die nur Unkeuschheit, Ehebruch, Hass, Gelage, Trinkfeste, Verbrechen, etc. hervorruft.

51. Damit beweisen wir, dass der Wille Musik ist und dass jede Handlung Tochter der Musik ist.

52. Die Kriegsmärsche entflammen die Menschen und verleiten sie zur Gewalt.

53. Die Trauermärsche füllen die Augen mit Tränen und schaffen Verwirrung und Bitternis auf den Gesichtern.

54. Die menschlichen Worte sind ausgesprochene Musik, manchmal süß und besänftigend wie himmlische Melodien, manchmal satanisch und unharmonisch wie höllische Noten.

55. Das ausgesprochene Wort ist eine schreckliche Waffe, sowohl für das Gute als auch für das Böse.

56. Als die Menschheit Eden noch nicht verlassen hatte, sprach sie nur das Wort des Lichtes, das sich wie ein goldener Fluss sanft durch die dichten Urwälder der Sonne schlängelte.

57. In dieser unsagbaren Göttersprache spricht die ganze Natur in der unsagbaren Tiefe der Musik.

58. Das Wort der Götter ist heilige Musik.

59. Diese Göttliche Sprache hat ihr Heiliges Alphabet und dieses Heilige Alphabet sind die Göttlichen RUNEN (siehe „DIE FEURIGE ROSE“ desselben Autors).

60. Der schöpferische Kehlkopf ist das Sexualorgan des Christus-Willens.

61. Das Wort der Götter bringt die Welten ans Licht.

62. Das Wort der Götter ist Christus-Wille.

63. Die Heiligen Mantrams **CHIS, CHES, CHOS, CHUS, CHAS** entwickeln und entfalten vollständig die Chakras des Astralkörpers.

64. **CHIS** für die Hellsichtigkeit. **CHES** für das Okkulte Gehör. **CHOS** für das Herz. **CHUS** für den Solarplexus. **CHAS** für die Lungenchakras.

65. Unsere Schüler werden diese Mantrams täglich eine Stunde lang vokalisieren, damit sie die Chakras ihres Astralkörpers entwickeln und die inneren Welten wahrnehmen können.

66. Die Vokale dieser Mantrams müssen richtig ausgesprochen werden, damit sie ihr positives Ergebnis bewirken können.

67. Man muss den Ton möglichst langziehen.

68. Man muss das **„S“** wie einen hohen und zischenden Laut (ähnlich dem von Pressluftbremsen) aussprechen; ein verlängerter Ton, ein Zischlaut...

69. Sie müssen auf diese Art und Weise ausgesprochen werden:

CHIIIIIIIIIIIIIIIISSSSSSSSSSSSS
CHEEEEEEEEESSSSSSSSSSSS
CHOOOOOOOOSSSSSSSSSSS

CHUUUUUUUUSSSSSSSSSSSS
CHAAAAAAAASSSSSSSSSSSS

70. Mit dieser Erklärung wollen wir sagen, dass man den Klang jedes einzelnen Mantrams **CHIS, CHES, CHOS, CHUS, CHAS** in die Länge ziehen soll.

71. Somit versteht man, dass der Klang dieser Mantrams in die Länge gezogen wird, indem man die Vokale und den Zischlaut **„S“** verlängert.

72. Die sehr mächtigen Mantrams der großartigen Lichtsprache entwickeln vollständig die Chakras des Astralkörpers unserer Schüler.

73. Das Goldene Wort erklingt in der gesamten Schöpfung.

74. Das Goldene Wort ist Christus-Wille.

75. Freue dich, OH BUDDHA! Denn jetzt bist du in den Tempel der Musik eingetreten.

76. Studiere mit Geduld die göttliche Kunst der Musik.

77. Von diesem Augenblick an lehrt dich der Professor dieses Heiligen Kollegiums die Willens-Musik.

78. Die Willens-Musik ist Christus-Wille.

79. Der Christus-Wille ist das Wort...

80. Der Christus-Wille ist Musik.

81. CHRISTUS war die Inkarnation des WORTES.

82. Das Wort wurde Fleisch und lebte unter uns.

83. Es kam zu den seinigen, aber die seinigen empfingen es nicht.

84. „Und das Licht scheint in der Finsternis und die Finsternis hat’s nicht ergriffen.“

Kapitel 7 • Die Transmutation

1. Wir haben jetzt das Arkanum 21 des TAROT betreten.

2. Wenn wir die Ziffern dieser Nummer zusammenzählen, erhalten wir die Zahl 3, welche dem dritten Grad des Willenskörpers entspricht.

3. Dies ist die Heilige Kammer des Musiktempels.

4. Die Transmutation des Wassers in Wein in der Matrize unseres eigenen organischen Laboratoriums ist nur möglich, indem wir den animalischen Trieb durch den Musik-Willen beherrschen.

5. Wir wissen bereits, dass der Wille die Musik selbst ist, und deshalb bestätigen wir, dass die Willens-Musik uns erlaubt, unseren Samen in Christische Energie zu transmutieren.

6. Die Sexuelle Magie ist also unsagbare Musik, eine bezaubernde Melodie, wenn wir den Samen in den Wein aus Licht der Alchemisten transmutieren.

7. Wenn wir bedenken, dass wir nur durch die Willenskraft den Sexualakt bremsen können, um das Wasser in Wein zu transmutieren, dann kommen wir zu dem logischen Schluss, dass die Musik das einzige ist, was uns die geheimen Kammern des Rückgrats öffnen kann.

8. Wir dürfen jedoch keinen Abgrund zwischen der Musik und dem Willen schaffen, denn Musik und Wille sind dasselbe.

9. Die Sexuelle Alchemie ist nur möglich, wenn wir lernen, die Lyra unseres Willens zu zupfen.

10. Dies ist das ARKANUM 21 des TAROT. Dies ist der Dritte Grad der Fünften Schlange.

11. Die Musik macht die Menschen zu Göttern.

12. Diejenigen, die noch willensschwach sind, müssen täglich die Rune **THORN** singen.

13. Diese Übung wird ausgeführt, indem der Schüler seine rechte Hand auf seine Hüfte oder Taille legt und dann die Silben **TI-TE-TO-TU-TA** vokalisiert und den Klang jedes Vokals langzieht. Dann spricht er das Mantram **THORN** auf folgende Art und Weise: **TOOOOOOOORRRRRRRNNNNNNN**.

14. Mit dieser Anweisung wollen wir bestätigen, dass man den Klang jedes Buchstabens verlängern soll.

15. Wir wissen, dass die Sexualmagie sehr mühselig und sehr schwierig für die willensschwachen Menschen ist, und deshalb raten wir unseren Schülern, zuerst die Übungen der Rune **THORN** zu praktizieren, um die Willenskraft zu entwickeln, die ihnen dann erlauben wird, die Sexualmagie heldenhaft zu praktizieren.

16. Die Willens-Musik wirkt auf unser Wasser (Samen) und transmutiert es in Christische Energie, d.h. in den Wein aus Licht der Alchemisten.

17. Die Rune THORN ist SOLAR und wird vom Sternzeichen der WAAGE regiert.

18. Wir wissen bereits, dass das Sternzeichen der WAAGE die Nieren regiert.

19. In unseren Nieren gibt es zwei Chakras, die unseren Keuschheitsgrad oder unseren Grad der animalischen Unkeuschheit aufzeichnen.

20. Deshalb sagt die BIBEL folgendes:

21. „Aber ich habe gegen dich, dass du Isebel duldest, diese Frau, die sagt, sie sei eine Prophetin und lehrt und verführt meine Knechte, Unkeuschheit zu treiben und Götzenopfer zu essen.“

„Und ich habe ihr Zeit gegeben, dass sie sollte Buße tun für ihre Unkeuschheit; und sie tut nicht Buße.“

„Siehe, ich werfe sie aufs Bett und die mit ihr die Ehe gebrochen haben in große Trübsal, wo sie nicht Buße tun für ihre Werke.“

„Und ihre Kinder will ich mit dem Tode schlagen. Und alle Gemeinden sollen erkennen, dass ich es bin, der die Nieren und Herzen erforscht, und ich werde geben einem jeglichen unter euch nach euren Werken.“ (Offenbarung 2, 20-23)

22. Der Hellsichtige kann in den Chakras der Nieren beim Unkeuschen ein schmutziges Rot und ein makelloses Weiß beim Keuschen erkennen.

23. Die Farbe der Rune THORN ist Orange, Grün und Gelb. Der Edelstein dieser RUNE ist der KARNEOL und das Metall ist das Gold.

24. Die Willens-Musik ist das Heilige Arkanum der TRANSMUTATION.

25. Die Musik erlaubt uns, das Wasser in Wein zu transmutieren.

26. Die dritte Kammer unserer Fünften Schlange ist der unsagbare Tempel der Musik.

Kapitel 8 • Die vierte Kammer

1. Ein wundervolles Orchester ertönt in der Welt der natürlichen Ursachen.

2. OH BUDDHA! Tritt in den Tempel, um dein symbolisches Schild zu erhalten.

3. Das Heilige Feuer deiner Fünften Schlange ist in die Vierte Kammer deines Willenskörpers eingedrungen.

4. Hisse deine Fahne, siegreicher Kaiser!

5. Wohne dem Abendmahl des Lichtes bei, OH BUDDHA!

6. Das Vierte Arkanum ist der KAISER des TAROT; du verdienst es, dein Schild in Empfang zu nehmen und deine Fahne zu hissen, um in der Welt des Willens zu regieren.

7. Dies ist die Fahne der Jungfrau...

8. Dies ist die Fahne der Göttin Natur, ISIS, ADONIA, ASTARTE.

9. Eins ist der VATER, Zwei die MUTTER, Drei der SOHN und Vier die FAMILIE.

10. Die Fahne der großen Göttin ist das Symbol der Universalen Familie, ist das Symbol des Geschaffenen.

11. Der numerische Wert des aztekischen Zeichens OLIN ist vier.

12. OH BUDDHA! Vereine jetzt in dir selbst die vier Eigenschaften der Sphinx.

13. Du hast die Intelligenz der Götter, die Unerschrockenheit des Löwen, die Ausdauer des Ochsen und die majestätischen Flügel des Geistes.

Kapitel 9 • Wille und Begierde

1. Wille und Begierde sind zwei Pole ein und derselben Sache.

2. Der Wille ist positiv und die Begierde ist negativ.

3. Viele Menschen verwechseln den Willen mit der Begierde und die Begierde mit dem Willen.

4. Wille und Begierde sind jedoch zwei Pole, ein positiver und ein negativer Pol des Menschen.

5. OH BUDDHA! Jetzt musst du die Empfindung der Begierde durch die Empfindung des Willens ersetzen.

6. Vor langer Zeit hast du die Begierde zurückgelassen, aber jetzt musst du sogar die Kenntnis der Begierde vergessen.

7. Früher praktiziertest du den Ritus der Sexualmagie mit dem glühenden Ansporn der Lust.

8. OH BUDDHA! Jetzt musst du den Ritus der Sexualmagie ohne den glühenden Ansporn der Lust praktizieren.

9. Früher beherrschtest du die Begierde durch den Willen und jetzt hat die Begierde in dir kein Recht mehr zu existieren.

10. Man muss nicht nur die Begierde zurücklassen, sondern auch der Provokation der Begierde ein Ende setzen.

11. Die Provokation-Begierde muss sich in Christus-Willen verwandeln.

12. Die Schüler können die Sexualmagie nur durch den glühenden Ansporn der Begierde praktizieren.

13. Aber du, OH BUDDHA, darfst deinen Kult der Sexualmagie nur durch den Empfindungs-Willen praktizieren, welcher der Christus-Wille ist.

14. Der Willenskörper hat auch seine eigenen Empfindungen, die nichts mit den Empfindungen des Körpers der Begierde zu tun haben.

15. Die Willens-Empfindung ist Geistes-Empfindung, ist Christus-Empfindung.

16. Die Empfindung des Willenskörpers hat nichts mit der Empfindung der vier Sündenkörper zu tun.

17. Die Empfindung des Willenskörpers ist Geistes-Empfindung.

18. Die Empfindung des Willenskörpers ist Christus-Empfindung.

19. Die Geistes-Empfindung ist Fülle, ist Licht, ist Göttlichkeit.

20. Die Willens-Empfindung ist positiv, die Begierden-Empfindung ist negativ.

21. Der BUDDHA praktiziert seinen Ritus der Sexualmagie nur durch den Christus-Willen und nicht durch die Begierde.

22. Die Frau ist unsere Priesterin, mit der wir das Wasser in Wein transmutieren und unsere sieben Schlangen auf dem Stab erheben, so wie es Moses in der Wüste tat.

23. Die Frau ist die Eingangstür zum EDEN, die Frau ist der schönste Gedanke des Schöpfers.

24. Die Sexualmagie führt uns zu den großen kosmischen Verwirklichungen.

Kapitel 10 • Aspekte des Willens

1. Der menschliche Wille bekleidet sich mit den verschiedensten Aspekten.

2. Jetzt wirst du die unterschiedlichen Aspekte des Willens verstehen müssen, OH BUDDHA!

3. Die hohen Sphären der sozialen Welt sind voller Unkeuschheit und Schmutz.

4. OH BUDDHA! Hast du dieses Damespiel in der Welt des Adels gesehen?

5. In jedem Gemach sitzt ein unkeusches Paar und vor jeder Tür verhindert eine kokette Dame, dass das Paar herauskommt.

6. Jetzt, mein Bruder, wirst du begreifen, wie wir uns durch das Spiel mit dem Willen in Gefängniswärter des Willens der anderen verwandeln.

7. Jetzt, mein Bruder, wirst du begreifen, wie die Gesellschaftsspiele des Adels dazu dienen, die Seelen in den schmutzigen Gefängnissen der Unkeuschheit und des Ehebruchs zu versklaven.

8. Du siehst schon, mein Bruder, wie man durch Gesellschaftsspiele die Seelen versklaven kann.

9. OH BUDDHA! Jetzt wirst du die schreckliche Macht des Willens begreifen.

10. Der Wille ist eine explosive Macht, mit der man nicht spielen darf.

11. Wenn eine Dame spielt, lässt sie eine andere fallen und wird zu ihrer Gefängniswächterin.

12. Indem sie die Gesellschaftsspiele der Salons spielen, begehen die Damen Ehebruch.

13. Die Gesellschaftsspiele der hohen Gesellschaftsschichten sind reine und wahrhaftig schwarze Magie.

14. Mit Gesellschaftsspielen verführen die Seelen andere Seelen und nehmen ihnen ihre Freiheit weg.

15. Der Wille ist eine sehr gefährliche Macht, mit der man nicht spielen darf.

16. OH BUDDHA! Du hast schon gesehen, was die Provokation ist.

17. Du hast subtile Versuchungen besiegt...

18. Mein Bruder, du hast schon verstanden, was der gute Gebrauch des Willens ist.

19. Du hast schon begriffen, dass du den Willen und den freien Willen der anderen respektieren musst.

20. Du hast schon gelernt, den Willen der anderen nicht zu nötigen.

21. Riesige Menschenmengen folgen dir, OH BUDDHA, aber du musst den Willen der Menschen respektieren.

22. Du sollst ein Diener der leidenden Menschheit sein, aber kein Sklaventreiber des Willens der anderen.

23. Man muss den freien Willen der anderen respektieren, um den menschlichen Willen in Christus-Willen zu verwandeln.

Kapitel 11 • Die fünfte Kammer

1. Tritt ein in den Tempel der Musik, OH BUDDHA, um deinen Unterricht zu bekommen.

2. Die Sonne des Vaters leuchtet in all ihrer Pracht.

3. Ein Vogel fliegt sanft singend durch den Wald.

4. Erhebe deine fünfte Schlange bis zum fünften Wirbel des Körpers deines Willens.

5. Tritt in deine fünfte Kammer, um dein Fest zu feiern.

6. Du hast schon gelernt, den Willen anderer zu respektieren. Dies ist die Karte V des TAROT: der HIERARCH.

7. Du hast jetzt den Defekt der Eifersucht gezäumt, weil du, OH BUDDHA, gelernt hast, den Willen der anderen zu respektieren.

8. Du hast gelernt, den Willen deiner Familienangehörigen und den Willen aller Lebewesen zu respektieren.

9. Jetzt wirst du begreifen, mein Bruder, was es heißt, den freien Willen der anderen zu respektieren.

10. Das FEUER reinigt Schritt für Schritt den Kausalkörper oder Willenskörper.

11. Es ist unmöglich, ohne die wundervolle Macht des Feuers den Physischen Körper oder den Vitalen, Astralen, Mentalen, Kausalen

Körper oder unsere Buddhischen und Atmischen Gefährte zu reinigen.

12. Diejenigen, die darauf warten, zuerst den Verstand zu reinigen, um erst dann mit der Sexualmagie anzufangen, gleichen dem törichten Müllmann, der den Abfallhaufen reinigen will, ohne ein Feuer zu entzünden.

13. Mit dem Feuer verbrennen wir die Schlacken und reinigen unsere inneren Gefährte.

14. Das Feuer entzündet man jedoch nur durch das Praktizieren der Sexualmagie.

15. INRI (Ignis Natura Renovatur Integram): Das Feuer erneuert unaufhörlich die Natur.

Kapitel 12 • Die sechste Kammer

1. Dein Heiliges Feuer hat die Sechste Kammer der Wirbelsäule des Willenskörpers erreicht.

2. Gewaltige kosmische Kräfte überfluten dein Wesen.

3. OH BUDDHA! Beobachte diese unsagbare Dame, die dich hinter dem Gitter betrachtet.

4. Es ist die schöne HELENA... um die die Helden des alten TROJA kämpften.

5. Um sie kämpften die berühmtesten Krieger des antiken Hellas.

6. Es ist die schöne HELENA, um die der berühmte Krieger ACHILLEUS vor den Mauern TROJAS kämpfte.

7. Sie ist dein BUDDHI, deine Diamant-Seele, die den Christus-Verstand durchdringt.

8. Tritt in den Tempel, mein Bruder, um die Hochzeit mit der SCHÖNEN HELENA zu feiern.

9. Ein Hochzeitsmarsch erklingt in den Tempelhallen. Dies ist die Karte VI des TAROT: DER VERLIEBTE.

10. OH BUDDHA! Vermähle dich jetzt mit der SCHÖNEN HELENA…

11. Die SCHÖNE HELENA ist dein Superlatives Bewusstsein, das von deinem heiligen GOTT in den finsteren Wassern des Weltraumes gezeugt wurde.

12. ATMAN-BUDDHI ist der Innere Meister.

13. OH BUDDHA! Jetzt hast du dich in Geist und Wahrheit bis zur SCHÖNEN HELENA erhoben.

14. Ich sage meinen ARHATS, dass das EGO-MANAS sich bis zum ATMAN-BUDDHI erheben muss, um mit ihm zu verschmelzen.

15. Ich sage meinen ARHATS, dass der Menschliche Wille allmächtig wird, wenn er mit dem Inneren Meister verschmilzt.

16. Ich sage meinen ARHATS, dass wenn das EGO-MANAS mit dem ATMAN-BUDDHI verschmilzt, es sich mit allen unsagbaren Mächten des INNERSTEN auflädt und allmächtig wird.

17. Ich sage meinen ARHATS, dass die Fünfte Initiation der Höheren Mysterien die Erste Initiation des NIRVANA ist.

18. Ich sage meinen ARHATS, dass die Fünfte Schlange die Dritte Schlange ist, wenn wir beim ATMAN zu zählen anfangen und beim STULA SARIRA (DEM PHYSISCHEN KÖRPER) aufhören.

19. Ich sage meinen ARHATS, dass es in jedem BUDDHA sieben BUDDHAS gibt.

20. Ich sage meinen ARHATS, dass unsere göttliche EWIGE TRIADE Vater, Mutter, Söhne und Töchter, Ehefrau, Geschwister ist, welche sich selbst sucht und sich selbst verwirklicht.

21. Ich sage meinen ARHATS, dass jeder BUDDHA seinen BODHISATTWA hat.

22. Ich sage meinen ARHATS, dass der BODHISATTWA die Menschliche Seele mit den seelischen Extrakten der vier Sündenkörper ist.

23. Ich sage meinen ARHATS, dass wir den Körper der Befreiung dem Physischen Körper entnehmen.

24. Ich sage meinen ARHATS, dass wir den Körper aus Gold dem Ätherischen Körper entnehmen.

25. Ich sage meinen ARHATS, dass wir die Christus-Seele dem Astralkörper entnehmen: der Innere Christus ist der Glorian, der strahlende Weisheitsdrachen.

26. Ich sage meinen ARHATS, dass wir den Christus-Verstand dem Mentalkörper entnehmen.

27. Auf diese Weise stärkt das untere Quartär die göttliche EWIGE TRIADE.

28. Durch die sexuelle Beziehung vermählen wir uns mit der SCHÖNEN HELENA.

29. Dieses ganze Werk ist eine Arbeit der Sexuellen Alchemie.

30. Die Sexuelle Magie macht uns zu Göttern.

31. Der INNERSTE ist der Sohn des CHRISTUS-ICHS.

32. Das CHRISTUS-ICH ist der Glorian eines jeden Menschen.

33. Der Glorian ist ein von der Zentralen Sonne losgelöster Funken.

34. Die Zentrale Sonne ist der Große Atem.

35. Der Große Atem ist das Heer der Stimme.

36. Das Heer der Stimme sind die Göttlichen Wesen.

37. Die Göttlichen Wesen sind DER KOSMISCHE CHRISTUS, DER SOLARLOGOS, DAS WORT.

Kapitel 13 • Die siebte Kammer

1. Erinnere dich, OH BUDDHA, an die gewalttätigen Handlungen deiner vergangenen Leben.

2. Jetzt hast du gesehen, was die negative Anwendung des Willens ist.

3. Die Gewalt ist der negative Gebrauch des Willens.

4. Die Eifersucht entspringt den niederen Welten der Gedankengänge und der Begierde.

5. Der eifersüchtige Mensch versklavt seine Frau und wendet den Willen schlecht an.

6. Niemand soll niemanden versklaven.

7. Niemand darf Nötigung über den Willen anderer ausüben.

8. Man muss den freien Willen der anderen respektieren.

9. Die Frau sollte also ihre häuslichen Pflichten nicht aufgrund der Nötigung durch den Willen ihres Mannes, sondern aufgrund von Glauben an den Herrn ausführen.

10. Die Frau, die ihre Freiheit ausnutzt und zu Banketten, Besäufnissen, gesellschaftlichen Clubs, etc. geht, verfällt der schwarzen Magie.

11. Der Ehemann sollte seine Frau wie ein zerbrechliches Glas hüten, aber ihren freien Willen respektieren, damit er keine Nötigung über ihren Willen ausübt.

12. „Ihr Frauen, ordnet euch euren Männern unter, wie sich's gebührt in dem Herrn."

„Ihr Männer, liebt eure Frauen und seid nicht bitter gegen sie." (Kolosser 3, 18 -19)

13. Das Feuer ist in die siebte Kammer deines Willenskörpers getreten.

14. Diese Kammer wird von der siebten Karte des TAROT symbolisiert: DEM KRIEGSWAGEN.

15. Tritt in deine Kammer, um das Fest zu feiern, OH BUDDHA!

Kapitel 14 • Die achte Kammer

1. OH BUDDHA! Du hast die achte Kammer der Wirbelsäule des Willenskörpers betreten.

2. Dies ist das achte Arkanum des TAROT: DIE GERECHTIGKEIT.

3. Wir müssen unseren Anklägern zu vergeben wissen.

4. Wir müssen jenen, die uns verraten, zu vergeben wissen.

5. Wir müssen uns geduldig dem Gesetz und der Gerechtigkeit unterwerfen.

6. Die Probe der Gerechtigkeit ist schrecklich und sehr wenige bestehen sie.

7. Wer vor seinen Richtern und Anklägern protestiert, scheitert bei der Probe der Gerechtigkeit.

8. Wer vor seinen Richtern und Anklägern verzweifelt, scheitert bei der Probe der Gerechtigkeit.

9. Wir müssen gleichgültig bleiben vor dem Lob und dem Tadel, vor dem Sieg und der Niederlage.

10. „Ich bin nicht mehr, weil man mich lobt und nicht weniger, weil man mich tadelt, denn ich bin immer das, was ich bin.“ (T. de Kempis)

11. Das FEUER ist in deine ACHTE Kammer getreten.

12. OH BUDDHA! Tritt in diese Kammer ein, um dein Fest zu feiern.

13. Das FEUER Christifiziert deinen Willen gänzlich.

14. Der Menschliche Wille verwandelt sich Schritt für Schritt in Christus-Willen.

Kapitel 15 • Die neunte Kammer

1. Jetzt durchgehst du, OH BUDDHA, einen Zeitraum der Einsamkeit.

2. Die Neunte Kammer ist die Karte Neun des TAROT: DER EINSIEDLER.

3. „Ich bin allein, ich bin Gott, und wo ich bin, sind GÖTTER."

4. Es ist wahrlich schwer, in diese Kammer zu treten.

5. Du musst jedoch hartnäckig und entschlossen sein, OH BUDDHA, so wirst du mit Geduld diese Kammer öffnen.

6. Die Zahl 9 ist die Zahl der INITIATION.

7. Die Zahl 9 ist das Maß des Menschen.

8. In Wahrheit sind wir eins und sind nichts.

9. In Wahrheit gibt es nur ein Wesen, das sich als viele ausdrückt.

10. Wir alle sind in allen und sind nur eins in der Ewigkeit.

11. Die Funken lösen sich aus den Flammen, um sich als Meister zu verwirklichen und zu den Flammen zurückzukehren, und die Flammen sind in den Flammen in den Tiefen des ATMAN, des Unbenannten, des Universalen Lebensgeistes, der sich als viele ausdrückt, DAS WORT.

12. „Ich bin allein, ich bin Gott, und wo ich bin, sind Götter."

13. Jeder Mensch ist im Grunde ein Stern.

14. In jedem Menschen gibt es einen göttlichen, von einer unsagbaren Flamme losgelösten Funken. Diese Flamme ist das CHRISTUS-ICH.

15. Bevor sich der Funken aus der Flamme löste, war er die Flamme selbst.

Kapitel 16 • Die zehnte Kammer

1. OH BUDDHA! Weißt du, was der Schmerz bedeutet, das Liebste zu verlieren?

2. OH BUDDHA! Weißt du, was es bedeutet, das zu verlieren, was wir am meisten mögen?

3. Das Schicksalsrad dreht sich unaufhörlich und wir drehen uns viele Male zusammen mit dem Rad.

4. Dies ist die Karte Zehn des TAROT: DIE BELOHNUNG.

5. OH BUDDHA! Siehst du diesen riesigen Abgrund?

6. Siehst du diese unüberwindbaren Felsen und diesen erschreckenden Abgrund?

7. Der Meister hält sich am Rande eines Abgrunds auf und das Schicksalsrad dreht sich viele Male; der Demütige wird gepriesen werden und der Gepriesene wird gedemütigt werden.

8. „Mein Vater, lass mich nicht in den Abgrund fallen, lass mich nicht aus dem LICHT treten!“

9. Eine Kammer öffnet sich; tritt ein, mein Bruder, in den in die lebendigen Felsen dieses schrecklichen Abgrunds eingebauten Tempel.

10. Die Tür des Tempels öffnet sich langsam und erzeugt ein tiefes und geheimnisvolles Geräusch; tritt ein, OH BUDDHA, tritt in deine Kammer, um dieses wundervolle Fest zu feiern.

11. OH BUDDHA! Nun siehst du den schrecklichen Abgrund.

12. Der Meister hält sich immer am Rande eines Abgrunds auf und sogar die Engel selbst können hinunterfallen.

13. OH BUDDHA! Nun siehst du schon, was die Sexuelle Alchemie ist; deine Fünfte Schlange erhebt sich durch den feinen Rückenmarkkanal deines Kausalkörpers, je nachdem wie intensiv du die Sexualmagie mit deiner FRAU praktizierst.

14. Mach weiter, OH BUDDHA! Mach weiter und verzage nicht.

Kapitel 17 • Die elfte Kammer

1. Das Heilige Feuer hat die Elfte Kammer der Wirbelsäule deines Willenskörpers betreten.

2. Drei weiße, runde Spielsteine fallen auf den Boden.

3. Drei ist die Zahl der Himmlischen Mutter. Auch Elf ist die Zahl der Himmlischen Mutter.

4. Das Arkanum Elf des Tarot symbolisiert die Überzeugungskraft.

5. Diese Karte wird von einer weiblichen Hieratischen Figur dargestellt, die mit ihren zarten Händen das schreckliche Maul eines Löwen öffnet.

6. OH BUDDHA! Jetzt wirst du begreifen, was die Überzeugungskraft ist.

7. Tritt in den Tempel, mein Bruder, um das Fest zu feiern.

8. Eine herrliche Musik erklingt mit ihren sanften Melodien im ewigen Choral der Unendlichkeit.

9. Sei kein Tyrann, warnt dich ein großer Hierophant.

10. Jetzt wirst du begreifen, dass der Christus-Wille niemanden tyrannisiert.

11. Der Christus-Wille ist wundervolle Musik, die sich dank der unsagbaren Kraft der Überzeugung durchsetzt.

12. Der Christus-Wille ist keine Tyrannei.

13. Der Christus-Wille ist die Kraft der bewussten Überzeugung inmitten der zarten Symphonien des Universalen Feuers.

14. Empfange dein Juwel am Finger des Merkurs und erinnere dich, OH BRUDER, an die gewaltige Kraft der Überzeugung!

Kapitel 18 • Die zwölfte Kammer

1. Das Feuer hat die Zwölfte Kammer der Wirbelsäule betreten.

2. Diese Kammer stellt das Apostolat des TAROT dar: DAS OPFER.

3. Der Apostel hängt an einem Seil über der Tiefe des Abgrundes.

4. Der Meister ist an den Füßen aufgehängt, sich für die Menschheit aufopfernd.

5. Der Christus-Wille ist Aufopferung. Der Christus-Wille ist Apostolat.

6. Das Arkanum zwölf ist Aufopferung.

7. Die Initiationen sind Bezahlungen, die der Mensch erhält, wenn ihm etwas geschuldet wird.

8. Wem nichts geschuldet wird, dem wird nichts bezahlt.

9. Die inneren Kräfte werden dem Menschen beschert, um ihm das zu zahlen, was ihm geschuldet wird.

10. Dem, der am Großen Werk des Vaters arbeitet, wird gezahlt, was man ihm schuldet.

11. Jedes Opfer im Großen Werk repräsentiert eine Schuld, die die Hierarchien dem Apostel bezahlen müssen.

12. Der Vater bezahlt seine Söhne immer.

13. Den BUDDHAS wird ihre Arbeit bezahlt.

14. Alle Initiationen im NIRVANA sind Bezahlungen, die den BUDDHAS gemacht werden.

15. Ein wunderschöner Garten erglänzt in den Welten des LICHTES; tritt in den Tempel, OH BUDDHA, um das Fest in der zwölften Kammer der Wirbelsäule des Körpers deines Willens zu feiern!

Kapitel 19 • Die dreizehnte Kammer

1. Das Heilige Feuer hat die dreizehnte Kammer der Wirbelsäule des Willenskörpers betreten.

2. Das dreizehnte Arkanum des TAROT ist der TOD und ist die EWIGKEIT.

3. Man muss sterben, um zu leben; man muss alles verlieren, um alles zu gewinnen.

4. Man muss für die Welt sterben, um für den Vater zu leben.

5. Ein goldener Vogel fliegt im unendlichen Weltraum.

6. Es leuchten Blitze und schreckliche Mächte.

7. OH BUDDHA! Dir werden schrecklich göttliche Mächte verliehen.

8. Jetzt bist du mächtig.

9. Das Reich der Macht, die Allmächtigkeit der Gottheit, glänzt erschreckend inmitten der Blitze.

10. OH BUDDHA! Tritt in den Tempel, um das Fest zu feiern.

Kapitel 20 • Die vierzehnte Kammer

1. Das Heilige Feuer hat die vierzehnte Kanone der Wirbelsäule deines Kausalkörpers betreten.

2. Dies ist das Arkanum DER MÄSSIGUNG, das Arkanum 14 des Tarot.

3. Die Keuschheit, die Mäßigkeit.

4. Tritt in den Tempel, mein Bruder, um dein kosmisches Fest zu feiern.

5. Jetzt singst du vor dem Altar Gottes mit einem anderen Bruder im Duo.

6. Mein Bruder, begreife das Heilige Symbol all dessen!

7. Eine herrliche Musik erklingt mit den unsagbarsten Melodien in den göttlichen Hallen.

8. Forme die Kette im Tempel, mein Seelenbruder.

9. Kämpfe mit festen und entschlossenen Schritten auf deinem brennenden Weg.

Kapitel 21 • Die fünfzehnte Kammer

1. Deine Fünfte Schlange hat die Fünfzehnte Kammer des Körpers deines Willens betreten.

2. Dies ist das Fünfzehnte Arkanum des TAROT: Typhon Baphomet.

3. Dies ist die Karte der LEIDENSCHAFT.

4. Einen gewaltigen Kampf gegen die Versuchungen musstest du ertragen, OH BUDDHA, doch du bist siegreich daraus hervorgegangen!

5. Du hast keinen Ehebruch begangen, du hast keine Unkeuschheit begangen und du bist triumphierend daraus hervorgegangen.

6. Du hast dich nicht vom Zorn mitreißen lassen.

7. Du hast dich vor der Fleischlichen Leidenschaft nicht gebeugt.

8. Du bist ein Sieger.

9. Mein Bruder, höre nun diese heiseren Instrumente, die den tiefsten Ton, den Ton des Baphomet, hervorbringen. Tritt ein, mein Bruder, tritt in den Tempel, damit du dein erstes Fest des Baphomet erhältst, und tritt dann noch einmal ein, damit du das zweite Fest mit der höchsten Note erhältst.

10. Der Baphomet lässt die tiefste Note erklingen und lässt die höchste Note erklingen.

11. Die Feste des Baphomet sind zwei.

12. BAPHOMET ist ein ALCHEMISCHES Mysterium.

13. Man muss dem TEUFEL das Feuer rauben, man muss den Duft der Rose aus dem Schlamm der Erde extrahieren. (Siehe „Abhandlung über die Sexuelle Alchemie“ desselben Autors)

14. Der Körper deines Willens wird sich Schritt für Schritt durch das Feuer Christifizieren.

15. Dein Menschlicher Wille wird sich in den Christus-Willen umwandeln.

16. Empfange dein kleines Schwert auf deiner Brust.

17. Diese kleine schwertförmige Brosche repräsentiert den Grad des Typhon Baphomet.

18. Auf dem Friedhof liegt das Grab, in dem der Körper deiner tierischen Leidenschaften begraben wurde.

19. So ist es, wie der Willenskörper mächtig wird.

20. So ist es, wie der Willenskörper sich Christifiziert.

21. So ist es, wie das EGO-MANAS zu Feuer wird.

22. Das Feuer verwandelt alles, das Feuer reinigt alles.

23. Das Mysterium des Baphomet ist Sexuelle Alchemie.

Kapitel 22 • Die sechzehnte Kammer

1. Deine Fünfte Schlange ist in die sechzehnte Kammer getreten.

2. Diese Kammer ist der vom Blitz getroffene Turm des Tarot.

3. Du hast die subtilen Gefahren gesehen, die die Finsteren dir in den Weg legten!

4. Mein Bruder, du hast schon Adepten der linken Hand gesehen, die dich auf subtile Weise niederschmettern wollten.

5. Die Brüder des Schattens haben dir hinterlistig gesagt, dass du kein Adept mehr warst, dass du deinen lichten Fortschritt unterbrochen hattest.

6. Und diese Magier des Schattens haben dich mit diesen raffinierten Worten bestürmt, um dich im Sechzehnten Arkanum niederzuschmettern.

7. Du bist in die dichte Finsternis getreten, um ihnen das Licht zu nehmen, und am Ende, nach so vielen Kämpfen und so vielen Anstrengungen, bist du in die Sechzehnte Kammer getreten.

8. Tritt in den Tempel, mein Bruder, um das Fest zu feiern.

9. Nähere dich dem Altar, wo zwei Vasen mit großen roten Rosen schillern.

10. Eine herrliche und wundervolle Musik erklingt in den göttlichen Hallen.

11. Wunderbare Symphonien feiern deinen Sieg.

12. Dein Turm konnte von den Finsteren nicht niedergeschmettert werden.

13. Er ragt majestätisch in die Höhe und seine unbesiegten Mauern trotzen den Stürmen des Abgrunds.

Kapitel 23 • Die siebzehnte Kammer

1. In allen weiten Horizonten des Weltraums erklingt ein Kornett.

2. Der Stern der HOFFNUNG funkelt.

3. Deine Fünfte Schlange hat die Siebzehnte Kammer deiner Wirbelsäule betreten.

4. Dies ist das Arkanum 17 des Tarot.

5. Eine wundervolle Musik erklingt in den göttlichen Hallen.

6. In allen Tempeln wird gefeiert und es herrscht Freude und der Stern der Hoffnung glänzt.

7. Geh weiter, mein Bruder, geh weiter und gib nicht auf.

Kapitel 24 • Die achtzehnte Kammer

1. Dein Heiliges Feuer hat die Achtzehnte Kammer deiner Wirbelsäule betreten.

2. Dies ist die Karte 18 (Achtzehn) des Tarot: die DÄMMERUNG.

3. Dies ist das Arkanum 18.

4. Zwei Pyramiden, eine weiße und eine schwarze, symbolisieren die große Schlacht zwischen den Mächten des Lichtes und den Mächten der Finsternis.

5. Zwei Hunde, ein weißer und ein schwarzer, heulen den Mond an.

6. Das Arkanum 18 des Tarot repräsentiert die okkulten Feinde.

7. Mein Bruder, du hast deine okkulten Feinde schon erkannt.

8. Viele dieser Feinde sind willkürlich.

9. Andere Feinde jedoch bewahren verborgene Rache für die Übel, die du ihnen angetan hast.

10. Diese Kammer ist sehr schwierig.

11. OH BUDDHA! Du hast unsäglich gekämpft, doch letztendlich bist du eingetreten.

12. Du bist in einer Versammlung von vier Meistern.

13. Der vierte bist du, OH BUDDHA!

14. Ein großer Meister erhebt deine Fünfte Schlange bis in die achtzehnte Kammer.

15. Innerlich leuchtet dein Kopf mit dem versengenden Feuer.

16. Tritt in den Tempel, um das Fest zu feiern, mein Bruder.

17. Deine Fünfte Schlange steigt Schritt für Schritt nach oben.

18. So ist es, wie du deinen Willen Christifizierst.

Kapitel 25 • Die neunzehnte Kammer

1. Die Mitternachtssonne leuchtet in der Aura des Vaters.

2. Der Tempel feiert ein Fest.

3. Vor dem Altar sehen wir viele Pflanzen, mit wunderschönen Blüten geschmückt.

4. Wir haben den göttlichen Wagen erreicht.

5. Eine blaue Lampe glänzt im Heiligtum.

6. Ein Adept zündet eine Flamme unter der Lampe an und das göttliche Blau dieser herrlichen Lampe steigt durch die feine Schnur auf, an der sie aufgehängt ist.

7. Deine Fünfte Schlange ist um eine weitere Kanone aufgestiegen und du bist in das neunzehnte Arkanum des Tarot eingedrungen.

8. Dieses Arkanum ist der Wagen des Pharaos.

9. Dieses Arkanum ist die Karte der INSPIRATION.

10. Dieses Arkanum ist Solar.

11. Die Sonne der göttlichen Könige, die Sonne der Triumphe, die Sonne der Wahrheit, erstrahlt glühend.

12. Das neunzehnte Arkanum ist das Arkanum der Präsidenten, der Könige und der Regierungen.

13. OH BUDDHA! Jetzt hast du gesehen, dass du ein König der Weltenkönige bist.

14. OH BUDDHA! Jetzt hast du gesehen, dass du ein Herrscher bist, der die Regierungen regiert.

15. Und doch kennen die Regierungen der Erde dich nicht...

16. Es flattert die Fahne des Sieges.

17. Auf der rechten Seite deines Kopfes erstrahlt ein Diadem mit drei Diamanten.

18. Du weißt das...

19. Herrliche Orchester erklingen im unendlichen Weltraum.

20. Enorme Menschenmengen grüßen dich.

21. Mein Bruder, richte dich an den Demütigsten.

22. Die Menschen warten auf deine Worte...

23. Sprich vor diesen Menschenmengen, die dir rasend zujubeln.

24. Jetzt weißt du, dass du befiehlst...

25. Du bist ein unsichtbarer König und die Nationen gehorchen dir.

26. Du bist ein wahrer Herrscher, der die Macht besitzt, über die Herrscher zu regieren.

27. Die Menschen wissen es nicht.

28. Du weißt es.

29. Du hast über internationales Recht gesprochen.

30. Die jubelnden Menschenmengen klatschen dir Beifall.

31. Du hast einige vergangene Taten aus vergangenen Leben überprüft.

32. Vergangene Epochen und Geschehen, die mit der Regierung des Landes zu tun haben, in dem du reinkarniert warst.

33. Das Gesetz des Kharma verwebt alles auf sehr weise Art.

34. Mach weiter, guter BUDDHA, mach weiter...

35. Ich sage zu meinen BUDDHAS, dass jeder BUDDHA seinen inneren Christus hat, den Glorian; den glänzenden Weisheitsdrachen, den er in sich selbst inkarnieren muss, um sich zu befreien.

Kapitel 26 • Die zwanzigste Kammer

1. Wir haben das Arkanum 20 des Tarot erreicht.

2. Dies ist die Karte der WIEDERAUFERSTEHUNG.

3. Man muss sterben, um zu leben.

4. Man muss den Tod am Kreuz sterben, um von den lebenden Toten wiederaufzuerstehen.

5. Das Leben ernährt sich mit dem Tod.

6. Der Tod arbeitet für das Leben.

7. In jeder INITIATION stirbt etwas in uns und wird etwas in uns geboren.

8. Der irdische Mensch muss sterben, damit der Himmlische Mensch sich glorifiziert.

9. Das Heilige Feuer hat die zwanzigste Kammer betreten.

10. Tritt ein, mein Bruder, um das Fest zu feiern.

Kapitel 27 • Die einundzwanzigste Kammer

1. Ein glänzender Stern leuchtet im unendlichen Weltraum.

2. Dein Guru streckt den Stab aus und das Heilige Feuer tritt in die einundzwanzigste Kammer des Tarot.

3. Dieses Arkanum ist die TRANSMUTATION.

4. Man muss das Chaos mit dem brennenden Wort befruchten, damit das Leben entstehe.

5. Man muss die Wasser des Weltraums mit dem Heiligen Feuer befruchten, um das Universum zu erschaffen.

6. Man muss das Wasser in Wein transmutieren.

7. Das Chaos ist der in unseren Sexualdrüsen eingeschlossene Samen.

8. Man muss das Chaos mit dem Feuer befruchten, damit das Leben entstehe.

9. Man muss die Metalle unserer Persönlichkeit zum Rohmaterial des Großen Werkes reduzieren, um sie in das reine Gold des Geistes, in den mit dem Roten Diadem Gekrönten König zu transmutieren.

Kapitel 28 • Die zweiundzwanzigste Kammer

1. Dein Heiliges Feuer hat das zweiundzwanzigste Arkanum des Tarot betreten: DIE RÜCKKEHR.

2. Wenn die Triade sich vom unteren Quartär mit all seinen seelischen Extrakten trennt, erfahren wir die feierlichste Enthauptung.

3. Die schwarzen Magier lauern dir jetzt auf, OH BUDDHA!

4. Ein Henker bringt Dein Kreuz.

5. Der Körper deines Willens wird stigmatisiert.

6. Lege dich auf DEIN KREUZ, OH BUDDHA!

7. Die Nägel durchbohren deine Handflächen und deine Fußrücken.

8. Der Körper deines Willens wurde an seinem Holz gekreuzigt.

9. Dies ist dein Fünftes Kreuz.

10. Dein Menschlicher Wille ist mit unermesslichem Schmerz gekreuzigt worden.

11. Die Proben waren schrecklich, OH BUDDHA!

12. Du hast schon gelernt, dem VATER zu gehorchen, wie im Himmel so auf Erden.

13. Du hast schon gelernt, dem GESETZ zu gehorchen.

14. Du bist unfähig, die Gebote des VATERS zu verletzen.

15. Du lenkst wohlweislich dein Schwert.

16. Du opferst dich für das Große Werk des Vaters.

17. Der Körper deines Willens blutet, an seinem KREUZ aufgehängt.

18. Du bist ein Erretter der Welt.

Kapitel 29 • Die dreiundzwanzigste Kammer

1. Das Heilige Feuer hat die Dreiundzwanzigste Kammer des Willenskörpers betreten.

2. Dies ist das Arkanum des LANDWIRTES.

3. Durch die Arbeit am Großen Werk des Vaters Christifiziert sich dein Willenskörper.

4. Reite auf deinem Pferd.

5. Du hast den Tempel erreicht.

6. Du bist voll des Sieges.

7. Du hängst an deinem Kreuz und deine heiligen Stigmen bluten.

8. Dein Judas klagt dich an und der Tadel der Finsteren prasselt auf dich nieder.

9. Du wurdest für dreißig Silbermünzen verkauft.

10. Die zürnenden Mengen verletzen dich und machen sich über dich lustig.

11. Du hast gelernt, dem Vater zu gehorchen.

12. Dein schmerzendes Herz blutet.

13. Diejenigen, die dich früher priesen, tadeln dich jetzt.

14. Sie haben dich verraten und verkauft.

15. Die Meister holen dich vom Kreuz, um das Fest zu feiern.

16. Steig nun auf dein weißes Pferd und reite im Triumphzug mit der Kavallerie des NIRVANAS.

Kapitel 30 • Die vierundzwanzigste Kammer

1. Das Heilige Feuer hat die Vierundzwanzigste Kammer des Körpers deines Willens betreten.

2. Die Menschliche Seele stirbt und lebt.

3. Die Menschliche Seele stirbt und ersteht von den lebenden Toten wieder auf.

4. Dies ist das Arkanum der WEBERIN.

5. Vierundzwanzig setzt sich so zusammen: 2 + 4 = 6. Dreimal sechs ist die Zahl der Bestie.

6. Sechs ist die Zahl der Großen Hure.

7. Sechs ist die Zahl der Hochzeit.

8. Sechs ist die Zahl des Menschlichen Kharmas.

9. Sechs ist die Zahl des Lunaren Kharmas.

10. Die Menschliche Weberin, die Große Hure, webt ihr eigenes Schicksal in dieser Tränenwelt und löst es wieder auf.

11. OH BUDDHA! Man hat dir Geld angeboten, damit du deine Wissenschaft prostituierst, und du hast es abgewiesen.

12. Man hat dir Unzüchtigkeiten angeboten, und du hast sie zurückgewiesen.

13. Du willst nur dem Willen des Vaters folgen, wie im Himmel so auf Erden.

14. Du wirst mit riesigen Menschenmengen arbeiten.

15. Ich, AUN WEOR, bin SAMAEL.

16. In mir hat sich mein planetarisches Wesen, mein Christus-Ich, mein Glorian inkarniert.

17. In mir hat sich SAMAEL, der PLANETARISCHE LOGOS VOM MARS, inkarniert.

18. Er wohnt in Mir und ICH wohne in IHM.

19. Wer auf Mich hört, der hört auf den, der mich geschickt hat; ICH BIN SAMAEL.

Kapitel 31 • Die fünfundzwanzigste Kammer

1. Dein Heiliges Feuer hat die Fünfundzwanzigste Kammer der Wirbelsäule betreten.

2. Dies ist das Fünfundzwanzigste Arkanum des Tarot: der ARGONAUT.

3. Du hast in der Großen Schlacht gegen die Kräfte des Bösen gekämpft.

4. In deiner Arche segelnd, hast du dich den großen Stürmen gestellt.

5. Die Kämpfe der inneren Welten sind wahrlich gewaltig.

6. Der Argonaut wirft sich heldenhaft in die stürmischen Wellen des Meeres.

7. Der Sturm des ungestümen Meeres der Existenz brüllt.

8. Der Hurrikan brüllt und der Argonaut stellt sich dem Unwetter.

9. OH BUDDHA! Tritt in den Tempel, um das Fest zu feiern!

Kapitel 32 • Die sechsundzwanzigste Kammer

1. Deine Fünfte Schlange hat das ARKANUM 26 des Tarot betreten: das WUNDER.

2. Deine inneren Mächte glänzen auf wundersame Weise.

3. Was du bist, ist etwas, was die Menschheit nicht verstehen würde.

4. Was du inmitten der Flammen gelernt hast, sind Dinge, die die Menschen nicht begreifen können.

5. Predige in den Tempeln, das LICHT.

6. Zwei plus sechs ist gleich acht.

7. Dies ist die Zahl des HIOB.

8. Du hast geduldig für die leidende Menschheit gelitten und jetzt erglänzt das Wunder des Arkanums 26.

9. Was du bist, würde die Menschheit nicht verstehen.

10. Nur du weißt, was die Welt der FEUERNEBEL ist.

11. Es lohnt sich, uns im Großen Werk des VATERS zu opfern.

Kapitel 33 • Die siebenundzwanzigste Kammer

1. Dein Heiliges Feuer hat jetzt die Siebenundzwanzigste Kammer des Tarot betreten: das UNERWARTETE.

2. Diese Kammer besitzt eine gewaltige Explosionskraft.

3. Beim Erreichen dieser Kammer hat sich das Heilige Feuer mit einer fürchterlichen Macht gekleidet, die das Universum erzittern lässt.

4. Du siehst schon, mein Bruder, dass du deinen schweren Wagen ohne große Anstrengung anheben kannst.

5. Der Motor deines Wagens brüllt auf und entzündet sich schrecklich, wenn du den Buchstaben „**O**“ vokalisierst.

6. Dieser Vokal gibt dir die Macht, deine vier Sündenkörper zu beherrschen.

7. Mit diesem Vokal gehorchen uns die vier Sündenkörper.

8. Mit diesem Vokal beherrschen wir den irdischen Menschen.

9. Mit diesem Vokal beherrschen wir den Esel.

10. Du weißt das...

11. Eine Gruppe von Menschen bereitet sich darauf vor, eine explosive Mine zu sprengen.

12. Die Erde erzittert, eine Rauchwolke erhebt sich. Das ist das Unerwartete.

13. Der Skorpion atmet das Feuer aus.

14. Die Explosion lässt die Welt erzittern…

15. Versengende Flammen umhüllen dich und man hört das süße und zarte Zischen des VERLORENEN WORTES.

16. Das Heilige Feuer tritt in die Kammer 27 der Wirbelsäule des Körpers deines Willens.

17. Jetzt wirst du mit den menschlichen Reinkarnationen arbeiten.

18. Du musst in den mit dem Gesetz der Reinkarnation in Verbindung stehenden Prozessen mit der Evolutionswelle zusammenarbeiten.

19. Das ist eine schreckliche Verantwortung, OH BUDDHA!

20. Es gibt zwei Arten der Reinkarnation.

21. Eine davon ist die Reinkarnation der Tiere, die sich individualisieren, um zum ersten Mal in menschliche Organismen zu treten.

22. Die andere ist die Reinkarnation der Menschen, die ihren menschlichen Körper verlassen, um durch die Türen der Reinkarnation in einen neuen menschlichen Organismus zu treten.

23. Bei dieser Arbeit wirst du keine Bevorzugungen haben dürfen, OH BUDDHA!

24. Du wirst auch keine gefährlichen Versuche machen dürfen.

25. Du wirst nicht gegensätzliche Strömungen mischen dürfen.

26. Der Körper, den eine gerade aus dem Tierzustand gekommene Seele erhalten soll, darf keiner reinkarnierenden menschlichen Seele gegeben werden, weil diese Art der Bevorzugung gegen das Gesetz verstößt.

27. Das Tier, das zum ersten Mal erwacht, um sich in einem menschlichen Körper zu inkarnieren, hat sein besonderes Gefährt, das du respektieren werden musst.

28. Wenn du jedoch eine reinkarnierende menschliche Seele bevorzugst, und ihr das für eine gerade aus dem Tierreich kommende Seele vorgesehene Gefährt geben würdest, würdest du das Gesetz brechen und dir außerdem eine schwere kharmische Schuld aufladen.

29. Deshalb darf es keine Bevorzugungen geben.

30. Ich sage allen BUDDHAS, dass wir keine gefährlichen Versuche machen und auch niemanden bevorzugen sollen.

31. Ich sage meinen ARHATS, dass sie allmählich diese Ideen begreifen sollen, während sie sich auf den Zustand des BUDDHAS vorbereiten.

32. Ich sage meinen ARHATS, dass diese Gesetze der Gesegneten Muttergöttin der Welt schrecklich sind.

33. Ich sage den BUDDHAS, dass wir keine gefährlichen Versuche machen sollen, denn jeder Gesetzesbruch bringt Kharma mit sich.

34. Dies geschieht auch mit jenen tierischen Organismen, die für die pflanzlichen Elementale vorgesehen sind, die schon den tierischen Zustand erreicht haben.

35. Wir dürfen keine gefährlichen Versuche machen.

36. Wir dürfen einem gerade Tier gewordenen, pflanzlichen Elemental keinen tierischen Organismus geben, der von der Natur für ein anderes, dem selben Tierreich oder anderen Pflanzenreichen angehörenden Elemental vorgesehenen war.

37. Wir müssen jede Matrize respektieren.

38. Die für ein bestimmtes Wesen vorgesehene Matrize muss respektiert werden und darf nicht launenhaft anderen Wesen zugewiesen werden.

39. Der BUDDHA, der diese Gesetze der Natur bricht, wird Kharma bezahlen müssen.

40. Deshalb arbeiten wir BUDDHAS mit der Gesegneten Mutter der Welt zusammen.

41. Wir müssen jedoch ihre Gesetze respektieren.

Kapitel 34 • Die achtundzwanzigste Kammer

1. Dein Heiliges Feuer hat das Arkanum 28 des Tarot betreten: die UNGEWISSHEIT.

2. Siehst du diesen Menschenhandel, OH BUDDHA?

3. Sie werfen schmutziges Wasser auf dich, und du protestierst nicht.

4. Sie werfen Schlamm auf dich, und du protestierst nicht.

5. Sie beschimpfen dich, und du protestierst nicht.

6. Die Menschenmengen hassen dich, OH BUDDHA!

7. Sie wollen dich mit dem Feuer ihres Zornes verbrennen, schaden jedoch nur sich selbst.

8. Ihr eigenes Feuer verschlingt sie. Du weißt das.

9. Die Kosmische Gerechtigkeit ist das höchste Erbarmen und die höchste Erbarmungslosigkeit des GESETZES.

10. Zwei plus acht ist gleich zehn. Zehn ist das Schicksalsrad, das sich unaufhörlich dreht.

11. Zehn ist das Rad des Begreifens.

12. Das Schicksalsrad dreht sich unaufhörlich und das Feuer des Hasses verbrennt die Reichtümer der Bösewichte.

13. So erfüllt sich das Gesetz.

14. Tritt in den Tempel, mein Bruder, um das Fest zu feiern.

Kapitel 35 • Die neunundzwanzigste Kammer

1. Das Heilige Feuer hat jetzt die Neunundzwanzigste Kammer des Tarot betreten: die HÄUSLICHKEIT.

2. Eine herrliche Musik erklingt in den heiligen Hallen dieser Tempelkammer.

3. Die Mauern deines Tempels sind schon errichtet worden.

4. Jetzt wirst du deinen Heiligen Turm errichten müssen.

5. So ist es, wie sich dein EGO-MANAS in der Welt des Willens Christifiziert.

6. Platon definierte das EGO-MANAS als eine Zusammensetzung des einen und des anderen.

7. In Wirklichkeit hat das EGO-MANAS etwas von einem Menschen und etwas von einem Engel.

8. Das EGO-MANAS ist ein Vermittler zwischen dem irdischen Menschen und dem Innersten.

9. Wenn das EGO-MANAS lernt, den Willen des VATERS zu tun, wie im Himmel so auf Erden, dann begreift es den Willen des VATERS, identifiziert sich mit dem VATER und Christifiziert sich.

10. Der INNERSTE wird durch das Feuer und die Sonne symbolisiert; unser göttliches Bewusstsein wird durch den Mond und durch die Meereswasser symbolisiert.

11. Das EGO-MANAS ist der Sohn beider und wird durch die Luft repräsentiert.

12. Die solaren Engel, die Agniswattas, haben uns das EGO-MANAS gegeben.

13. Das EGO-MANAS ist Sohn der SONNE und des MONDES.

14. Das EGO-MANAS ist der Menschliche Wille, der Christifiziert werden muss, um die Verschmelzung mit dem INNERSTEN zu erreichen.

Kapitel 36 • Die dreißigste Kammer

1. OH BUDDHA! Du fährst mit großer Geschwindigkeit auf dem Zug der menschlichen Evolution.

2. Du bist finanziell arm...

3. Man bietet dir unerlaubte Möglichkeiten, an Geld zu kommen, und du weist sie zurück, OH BUDDHA!

4. Du bist mittellos...

5. Tritt in dieses Restaurant, mein Bruder.

6. Hier bietet man dir eine Arbeit als Tellerwäscher an...

7. Nimm diese wundervolle Arbeit an, mein Bruder...

8. Eine bescheidene Arbeit ist besser, als Diebstahl oder Betrug.

9. Eine bescheidene Arbeit erbringt riesige Verdienste in der menschlichen Evolution.

10. Eine bescheidene Arbeit harmoniert mit der Hierarchie.

11. Du hast Hunger, OH BUDDHA!

12. Setze dich zum Essen an den Tisch der Knechte…

13. Iss mit Demut, mein Bruder...

14. Eine Gruppe Bettler umringt dich...

15. Teile dein Brot mit ihnen.

16. Sieh, es nähert sich einer der schmutzigsten und zerlumptesten Bettler und bietet dir ein Stück Brot an; nimm es mit Demut an, mein Bruder, nimm es an, verachte nicht den Bescheidenen.

17. Ein Liebesaustausch ist besser, als ein Austausch zwischen Wucherhändlern.

18. Du hast die Probe siegreich bestanden, OH BUDDHA!

19. Wärest du bei dieser Probe gescheitert, hättest du den Armen verachtet, hättest du dich von der Habgier verleiten lassen, dann wärst du bei diesem esoterischen Grad gescheitert.

20. OH BUDDHA! Du bist siegreich hervorgegangen und dein Heiliges Feuer hat die Heilige Kammer des Wortes erreicht.

21. Dies ist das dreißigste Arkanum des Tarot: der AUSTAUSCH.

22. Im Kelch glänzt das mit Dornen gekrönte Haupt.

23. Der Menschliche Wille verwandelt sich gerade vollständig in den Christus-Willen.

24. Jetzt hast du deine Mission erhalten, OH BUDDHA!

25. Das brennende Feuer deiner Fünften Schlange erstrahlt im Chakra deines Kehlkopfes.

26. Du sprichst die Sprache des Lichtes und dein Wort ist das Goldene Wort.

Kapitel 37 • Die einunddreißigste Kammer

1. Das Heilige Feuer hat die Einunddreißigste Kammer deiner Wirbelsäule betreten.

2. Du wurdest allen möglichen Proben unterzogen und bist siegreich daraus hervorgegangen.

3. Mache dich auf zur Gnostischen Kirche, mit dem Kind deines Christifizierten Willens auf den Armen.

4. Der Heiligenschein leuchtet auf deinem Haupt.

5. Tritt in den Tempel, mein Bruder, um das Fest zu feiern.

6. Dies ist die einunddreißigste Karte des Tarot: HINDERNISSE.

7. Diese zwei Kinder symbolisieren zwei Wege, die sich vor dir öffnen, wie das große „V“ von Victoria.

8. Du stehst vor zwei Wegen.

9. Einer ist der Logoische Weg, der Weg der Sternenhimmel, der spiralförmige Weg des Firmaments.

10. Der andere ist der Pfad der langen und bitteren Pflicht, der uns bis zum Eingang des ABSOLUTEN selbst führt.

11. Der Swami Vivekananda sagte bereits, dass sobald der Initiierte versucht, in das ABSOLUTE einzudringen, verführerische Götter hervorkommen und ihm anbieten, ihn zum König bestimmter Reiche des Universums zu machen, damit er sich nicht befreie.

12. Diese verführerischen Götter haben sich nicht befreien können, und aus Eifersucht auf ihre eigene Hierarchie führen sie den Wanderer in Versuchung, um ihn an seinem Eintritt ins ABSOLUTE zu hindern.

13. Diese Wesen sind tausendmal gefährlicher als die Menschen.

14. Es kommt ein großer Göttlicher Hierarch, um dich am Ausgangspunkt der zwei Wege zu treffen.

15. Dieses Wesen von schrecklicher Gestalt zeigt dir die zwei Wege.

16. Der Nirwanische Weg ist eine gute Arbeit und der Weg des ABSOLUTEN ist eine höhere Arbeit.

17. Der Nirwanische Weg folgt der Spirale des Lebens.

18. Der Weg des ABSOLUTEN ist der Pfad der langen und bitteren Pflicht.

19. Der Nirwanische Weg ist voller Paradiese.

20. Der Weg des ABSOLUTEN ist die Wüste der Götter.

21. Der Nirwanische Weg ist ein Weg des Glücks und nach vielen Mahamvantaras befreien sich die Götter von ihren planetarischen Massen, um in das unsagbare Glück des ABSOLUTEN zu treten.

22. Es gibt jedoch Logoi wie den Gott Sirius, den Herrscher über achtzehn Millionen Konstellationen, die es noch nicht geschafft haben, sich vom Kosmos zu befreien, um in das ABSOLUTE zu treten.

23. Mein Bruder, du stehst vor einem eifrigen Wächter des Kosmos, entscheide dich jetzt selbst für einen der zwei Wege, entscheide

dich, denke nicht weiter nach, denn die Zeit zum Nachdenken ist vorbei.

24. Dieser große Hierarch bietet dir die Herrlichkeiten der Unendlichkeit an und, aus Eifersucht auf seine eigene Hierarchie, lädt er dich ein, den Nirwanischen Weg zu betreten und warnt dich vor den Gefahren des Pfades der langen und bitteren Pflicht, der direkt ins ABSOLUTE führt.

25. Entscheide dich jetzt und gehe weiter.

26. ICH sage meinen ARHATS, dass es besser ist, den Pfad der langen und bitteren Pflicht zu betreten.

27. ICH sage euch: der Logoische Weg des Nirwanas bietet uns viele Paradiese, ist jedoch gefährlich...

28. Es gibt Millionen von Göttern voller schwerwiegender kharmischer Verpflichtungen.

29. Es gibt Millionen von Göttern, die nicht in das unsagbare Glück des ABSOLUTEN haben eintreten können.

30. Der Pfad der langen und bitteren Pflicht führt uns direkt zum unerschaffenen LICHT des ABSOLUTEN.

31. Der Pfad der langen und bitteren Pflicht führt uns zum unsagbaren Glück des NICHTSEINS, das in Wirklichkeit das REALE SEIN ist.

32. Der Pfad der langen und bitteren Pflicht führt uns in die tiefe Finsternis des NICHTSEINS.

33. In dieser tiefen Finsternis erstrahlt das unerschaffene LICHT.

34. Auf dem Pfad der langen und bitteren Pflicht erwecken wir allmählich von Ebene zu Ebene das Bewusstsein, um es dann im ABSOLUTEN vollständig zu erwecken.

35. Wer das absolute Bewusstsein erweckt, hört auf zu existieren und beginnt zu SEIN.

36. Wer das absolute Bewusstsein erweckt, tritt in das unsagbare Glück des reinsten PARANISHPANA.

37. Wer das absolute Bewusstsein erweckt, ist ein Paramartasatya, welcher sich jenseits des Bewusstseins befindet.

38. Das ABSOLUTE enthält den Erkenner, die Erkenntnis und das Erkannte in einer vollständigen Einheit.

39. Das ABSOLUTE ist jenseits von LICHT und FINSTERNIS.

40. Das ABSOLUTE ist jenseits von Geist und Materie.

41. Das ABSOLUTE ist jenseits der Vernunft, jenseits der Stille und des Klanges, und jenseits des Gehörs selbst, um diesen wahrzunehmen. Das ABSOLUTE ist jenseits des Bewusstseins.

42. Die Aspekte des ABSOLUTEN sind: abstrakter Raum, Ewigkeit und Bewegung; es sind drei.

43. Die Leere, die Finsternis und das NICHT-ICH sind die Absolute Einheit.

44. Jene Leere ist Fülle, jene Finsternis ist unerschaffenes LICHT, und jenes NICHT-ICH der Philosophie ist das WESEN, ist das Wahre ICH, ist der schon befreite INNERSTE.

45. Als die Stunde des ersten Augenblicks schlug, kamen die leuchtenden Söhne des Morgengrauens des Mahamvantara aus dem

Busen des ABSOLUTEN hervor, weil sie das absolute Bewusstsein noch nicht erweckt hatten; und das ABSOLUTE, ohne das absolute Bewusstsein, ist kein Glück.

46. Paranishpana (das Glück des Absoluten) ohne Paramartha (erwecktes Bewusstsein) ist kein Glück.

47. Wenn wir einen gewöhnlichen Menschen nach seiner Desinkarnation in das ABSOLUTE führten, würde sich dieser Mensch vor der tiefen Finsternis des NICHTSEINS und vor der fürchterlichen Leere des NICHT-ICH erschrecken und darum bitten, aus dem ABSOLUTEN wieder herausgenommen und zurück in die Welt gesetzt zu werden.

48. Das ABSOLUTE ist nur für die Paramartasatyas ein absolutes Glück, für diejenigen, die sich vom KOSMOS befreit haben und das absolute Bewusstsein erweckt haben.

49. Indem es die chaotische Materie befruchtet, lässt das Feuer nach jeder tiefen Nacht das Kosmische Leben neu keimen.

50. Feuer und Wasser sind Vater und Mutter des UNIVERSUMS.

51. Das Feuer ist der männliche Pol und das Wasser ist das weibliche Prinzip.

52. Das Feuer wird vom VERTIKALEN PHALLUS dargestellt und das Wasser von der Horizontalen Linie; beide zusammen formen das KREUZ.

53. Das Feuer, welches das Wasser befruchtet, wird durch das Zeichen des KREUZES symbolisiert.

54. Das Feuer ist der Vater und das Wasser ist die Mutter des Universums; beide zusammen formen das KREUZ.

55. Das UNIVERSUM ist der Sohn, der am KREUZ hängt.

56. Aus den Wassern des CHAOS erhebt sich das KREUZ, an dem CHRISTUS Christifiziert wird.

57. CHRISTUS ist ein Paramartasatya.

58. CHRISTUS ist der eingeborene Sohn.

59. CHRISTUS besitzt das absolute Bewusstsein.

60. CHRISTUS ist ein Bewohner des ABSOLUTEN.

61. CHRISTUS verließ das ABSOLUTE, um über den ganzen Kosmos zu herrschen.

62. Der VATER, von dem CHRISTUS spricht, ist der GREIS, DAS WESEN.

63. CHRISTUS ist ein Vermittler zwischen den Menschen und dem GREIS DER TAGE.

64. Dieser sprach zu CHRISTUS: „DU BIST MEIN SOHN; ICH HABE DICH HEUTE GEZEUGT."

65. „DU BIST PRIESTER BIS IN DIE EWIGKEIT, GEMÄSS DEM ORDEN DES MELCHISEDEK."

66. „Nachdem vorzeiten Gott manchmal und mancherleiweise geredet hat zu den Vätern durch die Propheten, hat er in diesen letzten Tagen zu uns geredet durch den Sohn, welchen er gesetzt hat zum Erben über alles, durch welchen er auch das UNIVERSUM gemacht hat."

„Er ist der Glanz seiner Herrlichkeit und das Ebenbild seines Wesens und trägt alle Dinge mit seinem kräftigen Wort und hat

gemacht die Reinigung unserer Sünden durch sich selbst und er hat sich gesetzt zu der Rechten der Majestät in der Höhe.“

„Und ist so viel besser geworden als die Engel, so viel höher der Name ist, den er von ihnen ererbt hat.“

„Denn zu welchem Engel hat er jemals gesagt: Du bist mein lieber Sohn, heute habe ich dich gezeugt? und abermals: Ich werde sein Vater sein, und er wird mein Sohn sein? Und abermals, da er einführt den Erstgeborenen in die Welt, spricht er: Und es sollen ihn alle Engel Gottes anbeten.“

„Von den Engeln spricht er zwar: Er macht seine Engel zu Winden und seine Diener zu Feuerflammen.“

„Aber von dem Sohn: Gott, dein Thron währt von Ewigkeit zu Ewigkeit; das Zepter der Gerechtigkeit ist das Zepter deines Reiches.“

„Du hast geliebt die Gerechtigkeit und gehasst die Ungerechtigkeit.“

„Darum hat dich, o Gott, gesalbt dein Gott mit dem Öl der Freuden wie keinen deinesgleichen.“

„Und: Du, Herr, hast von Anfang die Erde gegründet, und die Himmel sind deiner Hände Werk. Sie werden vergehen, du aber wirst bleiben. Und sie werden alle veralten wie ein Kleid; und wie ein Gewand wirst du sie wandeln, und sie werden sich verwandeln. Du aber bist derselbe, und deine Jahre werden nicht aufhören. Zu welchem Engel aber hat er jemals gesagt: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich lege deine Feinde zum Schemel deiner Füße?“

„Sind sie nicht allzumal dienstbare Geister, ausgesandt zum Dienst um derer willen, die ererben sollen das Heil?“ (Hebräer, 1: Neues Testament)

Kapitel 38 • Die zweiunddreißigste Kammer

1. Dein Heiliges Feuer hat die Zweiunddreißigste Kammer deiner Wirbelsäule betreten.

2. Dies ist das Arkanum 32 (zweiunddreißig) des Tarot: PRACHT.

3. Du hast alle Proben siegreich bestanden.

4. „Man hat dir Reichtümer, Vergnügen, Fornikation und irdische Pracht angeboten, doch du hast sie energisch zurückgewiesen."

5. Dieses Arkanum gehört zum Grad des Löwen des Gesetzes.

6. Du bist gleichgültig gegenüber dem Lob und dem Tadel, dem Reichtum und der Armut, dem Triumph und der Niederlage.

7. Du hast gelernt, das Gute vom Bösen zu unterscheiden und das Böse vom Guten.

8. Du hast gelernt, mit dem Schwert der Kosmischen Gerechtigkeit umzugehen.

9. Du hast alle Prüfungen siegreich bestanden.

10. Du hast gelernt, das Rechte zu erkennen.

11. Die Gerechtigkeit befindet sich jenseits von Gut und Böse.

12. Die Götter befinden sich jenseits von Gut und Böse.

13. Die Gerechtigkeit verleiht unserem Bewusstsein absolutes Gleichgewicht und vollkommene Rechtschaffenheit.

14. Die Gerechtigkeit ist das höchste Erbarmen und die höchste Erbarmungslosigkeit des Gesetzes.

15. Die großen Hierarchen des Kharma haben den Kopf eines Schakals mit Wolfsohren.

16. In der im Norden leuchtenden Konstellation des Großen Drachens hausen die Großen Herren des Kharma, welche Kontinente auftauchen und untergehen lassen und die Menschen bestrafen.

17. Die sieben Plejaden regieren das Kharma der Nationen.

18. Auf dem Polarstern des Nordens wohnen jene Wesen, die Rassen gründen und das Schicksal der menschlichen Rassen lenken.

19. All diese Wesen befinden sich jenseits von Gut und Böse.

20. Du hast alle Herrlichkeiten der Erde, alle Vergnügen deiner Rasse zurückgewiesen, und jetzt bist du ein Löwe des Gesetzes.

21. Tritt in den Tempel, mein Bruder, mit der Öllampe in deiner Hand.

22. Empfange dein Fest mit Freude.

23. Die Öllampe brennt immer vor Veronikas Tuch.

24. Dein Menschlicher Wille verwandelt sich gerade in Christus-Willen.

Kapitel 39 • Die dreiunddreißigste Kammer

1. Das Heilige Feuer hat das Arkanum Dreiunddreißig des Tarot betreten: Das BÜNDNIS.

2. Das EGO-MANAS hat sich mit der SCHÖNEN HELENA vermählt.

3. Du hast siegreich die Proben der Keuschheit bestanden.

4. Die Flügel des Merkurs erstrahlen auf dem Altar des Tempels.

5. Das Heilige Feuer flackert glühend in deiner Zirbeldrüse.

6. Jetzt muss man nur noch auf die Fusion des EGO-MANAS mit der SCHÖNEN HELENA warten.

7. Warte geduldig auf die INITIATION.

8. Die Zahl 800 erstrahlt über dem Altar.

9. Die Zahl 8, im BUDDHI und im ATMAN wiederholt, wird später die 888 ergeben, die Zahl des SOLAREN LOGOS.

10. Die weiße Taube des HEILIGEN GEISTES glänzt über deinem Haupt.

11. Das **AOM** erklingt in den tiefen Hallen des Tempels.

12. Der Tempel ist voller Blumen und eine herrliche Musik erklingt in allen unendlichen Räumen.

13. Der Wille des Sohnes und der Wille des Vaters haben sich jetzt verbündet, und der Sohn muss seine Krone zu Füßen des LAMMES niederlegen.

14. Du bist geprüft und nochmals geprüft worden, und jetzt bist du vollständig auf die INITIATION vorbereitet.

15. OH BUDDHA! Erwarte diesen glücklichen Augenblick.

Kapitel 40 • Das Zentrum des Brahmarandra

1. Das Heilige Feuer hat jetzt das Zentrum des Brahmarandra erreicht.

2. Dieses Zentrum befindet sich in der Stirnfontanelle der Neugeborenen.

3. Durch diese Tür tritt dein Feuer in die äußere Welt aus.

4. Das Feuer breitet sich in der Umgebung aus.

5. Der Göttliche RABBI aus Galiläa nähert sich dir, OH BUDDHA, um dich zu unterrichten.

6. In deinem Herzen erstrahlt das Bild des Gekreuzigten.

7. Im Tempel erklingt eine herrliche Musik mit den wundervollsten Melodien.

8. Du hast aus Liebe zur MENSCHHEIT auf das Glück des NIRVANA verzichtet.

9. Der BODHISATTWA, der das Glück des NIRVANA aus Liebe zur Menschheit zurückweist, wird als Dreimal Verehrter bestätigt und erlangt nach mehreren Zeitaltern am Ende das Recht, im ABSOLUTEN als ein Paramartasatya geboren zu werden.

10. Die Schutzmauer wird aus den Meistern des Mitgefühls, den Nirmanakayas, gebildet, aus denjenigen, die das Nirvana aus Liebe zur Menschheit abgewiesen haben.

11. Jene Menschen, die aus Liebe zur Menschheit auf das Nirvana verzichten, können ihren physischen Körper das ganze Erdenalter lang behalten.

12. Dies ist das LEBENSELIXIR.

13. Der Meister MORIA besitzt einen physischen Körper unzählbaren Alters.

14. Der Graf Saint Germain besitzt heutzutage denselben physischen Körper, mit dem man ihn im XVII. und XVIII. Jahrhundert in Europa kannte.

15. Wir alle, Mitglieder des Heiligen Kollegiums, unterstehen SANAT KUMARÀ, dem Begründer des Heiligen Kollegiums der EINGEWEIHTEN der Großen Universalen Weißen Bruderschaft.

16. SANAT KUMARÀ lebt in einer Oase in der Wüste Gobi.

17. Dort hat er seinen Tempel.

18. Diese Oase war in früheren Zeiten eine heilige Insel im Pazifik.

19. Auf dieser heiligen Insel lebten große Erleuchtete der dritten Rasse.

20. Mit der Zeit zog sich das Meer zurück und heute ist diese heilige Insel eine Oase in der Wüste Gobi. Dort wohnt SANAT KUMARÀ mit einer Gruppe Großer Eingeweihter.

21. Die weiße Taube des Heiligen Geistes fliegt über deinem Haupt; freue dich über die Tempelmusik.

Kapitel 41 • Das Stirnchakra

1. Das Heilige Feuer hat jetzt den Bereich zwischen den Augenbrauen erreicht, wo das Stirnchakra erstrahlt.

2. Das Kronenchakra ist jetzt vollständig mit dem Stirnchakra verbunden.

3. Ein Austausch von Strömungen zwischen der Zirbeldrüse und der Hirnanhangsdrüse erstrahlt glühend.

4. Die Hirnanhangsdrüse ist der Page und der Vorsaal der Zirbeldrüse.

5. Die Zirbeldrüse ist das Auge Dagmas.

6. Das Auge Dagmas ist das einzelne Auge, das mit der Vereinigung von Buddhi und Ego-Manas erwacht.

7. Das Buddhi wurde uns von den Manas Pudras, den großen Wesen von Merkur, gegeben.

8. Das Ego-Manas muss im Buddhi absorbiert werden.

9. Jetzt erstrahlt das Auge Dagmas und sein Page, das Stirnchakra, erglänzt zwischen den Augenbrauen.

10. Die leuchtende Sonne kratzt an den Wolken.

11. Drei Kinder knien sich nieder.

12. Der Tempel feiert ein Fest, es herrscht große Freude.

13. Sieben heilige Kammern verbinden den Kopf mit dem Herzen.

Kapitel 42 • Das Magnetfeld der Nasenwurzel

1. Das Heilige Feuer hat jetzt das Magnetfeld der Nasenwurzel betreten.

2. Dieses Magnetfeld ist eng mit den solaren und lunaren Atomen verbunden.

3. Das reine Akasha, das durch die Brahmanenschnur zirkuliert, geht durch dieses Magnetfeld der Nasenwurzel.

4. Die drei Atem des reinen Akasha steigen die Brahmanenschnur hinab, um sich mit den Samenatomen zu vereinen, die beim Zügeln des sexuellen Impulses aufsteigen.

5. Wenn der Mann während der Praktiken der negativen Sexuellen Magie den Samen ejakuliert, dann verbinden sich diese drei Atem mit den in den eigenen Höllenwelten des Menschen aufgenommenen Atomen.

6. Nach einer Ejakulation nimmt die peristaltische Bewegung der Sexualorgane in unseren eigenen atomaren Höllenwelten Billionen von dämonischen Atomen auf, die durch die Brahmanenschnur aufsteigen, um sich mit den drei Atem des reinen Akasha zu verbinden.

7. Anstatt durch das Rückenmark aufzusteigen, steigt auf diese Weise die Kundalini vom Steißbein hinab und formt den berühmten Schwanz der Dämonen.

8. Wenn wir jedoch den Sexuellen Impuls bremsen, um die Samenejakulation zu vermeiden, steigen die Samenatome nach oben, um sich mit den drei Atem des reinen Akasha zu verbinden.

9. So erwacht die Kundalini auf positive Weise und steigt durch das Rückenmark nach oben.

10. So verwirklichen wir uns als Meister des Mahamvantara.

11. In der Nasenwurzel treten die solaren und lunaren Atome in Kontakt.

12. Dieses Magnetfeld zieht die besten Atome des Universums an, wenn wir ein reines und keusches Leben führen.

13. Ein Meister behandelt jetzt im Geheimen all deine Zentren.

14. Das Stirnchakra und die Zirbeldrüse, d.h. die Hypophyse und die Epiphyse, sind wahre Universale Welten, die leuchten, glitzern und glänzen.

15. Im Tempel wird das Fest dieser ersten heiligen Kammer gefeiert.

16. Zwischen der Stirn und dem Herzen gibt es sieben heilige Kammern, die den Kelch mit dem Herzen verbinden.

Kapitel 43 • Die zweite Kammer

1. Das Heilige Feuer hat die zweite Heilige Kammer erreicht, die zwischen den Augenbrauen und dem Herzen liegt.

2. Der Tempel, in dem du deine Fünfte Initiation der Höheren Mysterien erhalten wirst, ist noch geschlossen und wartet auf den feierlichen Augenblick des Herzens.

3. Es ist ein riesiger Tempel.

4. Eine Adeptin öffnet die Tür des großen Klosters.

5. OH BUDDHA! Tritt ein und warte auf die Stunde.

6. Es gibt ein Fest für den Sieg der neuen Kammer.

7. Hab Geduld, OH BUDDHA!

Kapitel 44 • Die dritte Kammer

1. Das Heilige Feuer hat jetzt die dritte Kammer des feurigen Weges erreicht, der zwischen den Augenbrauen und dem Herzen liegt.

2. Eine Tür öffnet sich.

3. Mein Bruder, tritt in die Heilige Kammer.

4. In diesem Saal findet ein Fest der Götter statt.

5. Sprich mit deinem Vater im Himmel, feiere das Fest und freue dich mit den Göttern.

6. Der Körper deines Willens erstrahlt glühend.

7. Sprich mit deinem GURU und freue dich.

8. Schritt für Schritt nähert sich die Große Stunde der INITIATION.

9. Denk daran, dass das Universum nichts als ein schwebender Schatten ist, und dass die göttlichsten Bewusstseinsebenen nichts als reine Schattenmassen vor der Herrlichkeit des unerschaffenen Lichtes des ABSOLUTEN sind.

10. Jetzt warnt dich dein Guru indem er sagt, dass er mit dir verbunden ist, und dass er erwartet, dass du ihn vor dem Gesetz nicht enttäuschst.

11. Dein GURU ist dafür verantwortlich, dass du die Mysterien erreichst.

12. Er muss sich vor dem Gesetz für deine Schritte verantworten.

13. OH BUDDHA! Vergiss nicht, dass sogar die Buddhas fallen können.

14. Solange man sich nicht von der intrakosmischen Seele befreit hat, läuft man stets die Gefahr, zu fallen.

15. Dieses Universum existiert wegen Kharma, und die Götter selbst existieren in diesem Universum wegen Kharma.

16. Als der Kausale Logos seine elektrische Bewegung in der Morgendämmerung des Mahamvantara begann, hörte man nichts als das Weinen von Kindern, Flehen und Klagen.

17. Die Götter weinten in der Morgendämmerung des Mahamvantara.

18. Der Kausale Logos enthält in seinem göttlichen Verstand alle kharmischen Ursachen, die die Existenz des Universums herbeiführten.

19. Als dieses Große Wesen anfing, sich auf der Oberfläche der Wasser zu bewegen, gab es nichts als das Weinen und Klagen der Götter.

20. Das unerschaffene LICHT des Absoluten entfernte sich allmählich von den Göttern, und so fielen sie in diese Universale Schattenmasse.

21. Als der Große Logos, der sich als Elektrizität in allem Existierenden ausdrückt, aus sich selbst den LOGOS des

Solarsystems und die sieben Planetarischen Genien ausströmte, gab es nichts als bitteres Weinen.

22. Als die Götter die chaotische Materie mit dem Feuer befruchteten und anfingen, auf dem Webstuhl der Götter zu weben, gab es nichts als bitteres Weinen.

23. Die Götter weinten über das Verlassen des ABSOLUTEN.

24. Sie weinten über das unerschaffene LICHT, das für sie schon zur Finsternis geworden war, und rechtfertigten sich der Reihe nach, indem sie sagten: Ich habe keine Schuld, ich bin nicht schuldig, etc.

25. Die Götter fielen, als die Große Mutter ihnen das Feuer raubte.

26. Die Große Mutter erstrahlte vor Freude mit dem Universalen Protogonos.

27. Die Jungfräuliche Mutter entriss den Göttern den Stab und zog ihnen die Welt aus dem Chakra Muladhara heraus.

28. Dies ist das Kharma der Götter.

29. Glücklicherweise erhebt mit der Morgendämmerung jedes Mahamvantara die Spirale des Lebens die Seelen der Götter auf immer höhere Bewusstseinsebenen.

30. An jedem Großen Kosmischen Tag wird das Universum auf eine jedes Mal höhere Ebene gehoben.

31. Dies geschieht, bis die Feuerseele der Götter am Ende vollständig im ABSOLUTEN absorbiert wird.

32. Dies ist das Kharma der Götter: mit den Welten zu arbeiten.

33. An diesem Anfang des Lebens weinten sie, als sie in den Schatten des Universums versanken.

34. Als die Götter begannen, den Webstuhl Gottes zu weben, als sie anfingen, die chaotische Materie mit dem Heiligen Feuer zu befruchten, weinten sie vor Schmerz.

35. Alsdann geschah es, dass ein Bewohner des ABSOLUTEN, der CHRISTUS, ein PARAMARTASATYA, aus Mitleid mit ihnen bis in die Universalen Schatten herabstieg, um Menschen und Götter zu retten.

36. Der KAUSALE LOGOS sandte aus seinem göttlichen Verstand das Kreuz im Kreis aus, und als das Feuer und das Wasser in ihrer göttlichen Ehe ein Kreuz formten, hängte sich der Christus an dieses Kreuz, um die Menschen und die Götter dieses Universums zu retten.

37. Schreite voran, OH BUDDHA! Schreite voran und gib nicht auf; das ist der Rat, den ich dir vor den drei Kerzen dieser Heiligen Kammer gebe.

38. Befreie dich von allen kosmischen Ebenen, damit du ins Leben - frei in seiner Bewegung - geboren wirst.

39. Befreie dich von allen kosmischen Ebenen, damit du aufhörst, zu existieren und beginnst, ABSOLUT ZU SEIN. Wir brauchen allerhöchsten Tod und allerhöchste Auferstehung.

40. Es ist besser zu SEIN, als zu existieren.

41. Das ABSOLUTE ist absoluter abstrakter Raum ohne Grenzen und absolute abstrakte Bewegung, zwischen dem Pleroma des

unerschaffenen Lichtes, wo nur das Glück erstrahlt, ZU SEIN ohne zu existieren, das Glück des in seiner Bewegung freien Lebens.

42. Geh weiter, OH BUDDHA! Geh weiter und gib nicht auf.

43. Die Christische Kraft, die wir in unseren Sexualorganen tragen, führt uns bis zum ABSOLUTEN.

44. Die Elektrizität des KAUSALEN LOGOS verbindet uns mit dem ABSOLUTEN.

45. Das ABSOLUTE ist reinste Elektrizität.

46. Die Elektrizität drückt sich in uns als Sexualinstinkt aus.

47. Die Elektrizität entzündet das FEUER, das Licht und die Flamme.

48. Als das Feuer des VATERS sich mit der Großen Mutter sexuell vereinte, um das Universum zu schaffen, weinten die Götter über das Verlassen des ABSOLUTEN.

49. Sodann entsprang der CHRISTUS dem unerschaffenen Licht, stieg zu den Universalen Schatten herab, drang in das Heiligtum ein und unterschrieb den feierlichen Vertrag des Opfers, um Menschen und Götter zu retten.

50. Später besiegelte er diesen Vertrag mit seinem eigenen Blut auf den erhabenen Gipfeln des Golgatha.

51. Die höchste Erlösung ist ein höchster Tod und eine höchste Wiederauferstehung.

52. Die menschlichen Persönlichkeiten sind vom großen Wind verwehtes Laub, eitle Schatten. Man muss die menschlichen Affekte kreuzigen und sterben, um schrecklich zu leben.

Kapitel 45 • Die vierte Kammer

1. Das Heilige Feuer hat die Vierte Kammer erreicht.

2. Freue dich, OH BUDDHA!

3. Halte durch und gib nicht auf.

4. Sei treu bis zum Tod und ich werde dir die Krone des Lebens geben.

5. Tritt in den Tempel, um dein Fest zu feiern.

Kapitel 46 • Die fünfte Kammer

1. Das Heilige Feuer betritt jetzt deine Fünfte Kammer.

2. Feier dein Fest, OH BUDDHA!

Kapitel 47 • Die sechste Kammer

1. Du spürst eine große Unruhe, OH BUDDHA!

2. Du fühlst, dass du vom Tempel gerufen wirst.

3. Auch die Pflicht ruft dich.

4. Auf wen wirst du hören?

5. Wem wirst du gehorchen?

6. Wirst du auf die Pflicht oder auf den Ruf des Tempels hören?

7. Wehe dir, wenn du diese Probe nicht bestehst!

8. Wer ruft dich vom Tempel aus?

9. Beobachte die Tür des Heiligtums.

10. Siehst du diese feinen schwarzen Magier, die dich rufen?

11. Inmitten des Weihrauchs und des Gebetes versteckt sich auch das Verbrechen.

12. Du hast gelernt, der Erfüllung der Pflicht zu gehorchen.

13. Du hast gelernt, deine Pflicht zu erfüllen.

14. Du hast die Probe siegreich bestanden.

15. Tritt in den Tempel, um das Fest zu feiern.

Kapitel 48 • Die siebte Kammer

1. Das Heilige Feuer hat die Siebte Kammer betreten.

2. Du hast das ruhige Herz erreicht.

3. Jetzt kommt dein Himmlischer Vater und setzt dir die Krone des Königs auf und gibt dir das höchste Mandat.

4. Es erstrahlt das Heilige Kreuz.

5. Du bist ein König.

6. Dein STERNENVATER hat dich gekrönt.

7. Es gibt himmlische Musik und unendlich große Freude.

8. Die KUNDALINI hat den Kopf mit dem Herzen verbunden.

9. Deine fünfte Schlange hat ihren Weg beendet.

10. Jetzt wird das Heilige Feuer durch die vier ersten Zentren des Herzens gehen.

11. Wenn es das Fünfte Zentrum erreicht, wirst du die INITIATION erhalten.

Kapitel 49 • Das erstes Zentrum des Herzens

1. Das Heilige Feuer hat das erste Heilige Zentrum des Herzens betreten.

2. Sieh diesen kleinen Tempel, mein Bruder.

3. Rechts davon ist ein weißer Magier und links ein schwarzer Magier.

4. Der gute und der böse Dieb.

5. Das Licht und die Finsternis in unaufhörlichem Kampf.

6. Tritt jetzt ein, um dein Fest zu erhalten.

7. Dies ist das erste heilige Zentrum des Herzens.

Kapitel 50 • Das zweite Zentrum

1. Das Heilige Feuer hat das Zweite Zentrum des Herzens betreten.
2. Eine Gruppe von kleinen Pferden zieht deinen Wagen.
3. Tritt in den Tempel, um das Fest zu feiern.

Kapitel 51 • Das dritte Zentrum

1. Das Heilige Feuer hat das Dritte Zentrum des Herzens betreten.
2. Ein fahrender Zug.
3. Eine wundervolle Musik spielende Kapelle.
4. Der Stier der Leidenschaften ist tot.
5. Der Feind besiegt.
6. Das Werk des VATERS schreitet voran.
7. Du bist siegreich, OH BUDDHA!

Kapitel 52 • Das vierte Zentrum

1. Das Heilige Feuer hat jetzt das Vierte Zentrum des Herzens betreten.

2. Nimm deine Mächte in Empfang und halte absolutes Stillschweigen.

3. Schweige, OH BUDDHA!

4. Aus dem Gefängnis entflieht das KIND.

5. Das EGO-MANAS hat sich befreit.

6. Dein Menschlicher Wille hat sich in CHRISTUS-WILLEN verwandelt.

7. Schweige, OH BUDDHA!

Kapitel 53 • Das fünfte Zentrum

1. Ich habe die Elementale Sphinx der Natur gerufen.

2. Die Sphinx ist aus der ägyptischen Wüste zu mir gekommen.

3. Die Sphinx hat sehr gelitten, ihre Füße sind voller Schlamm.

4. Die Menschen haben die Jahrtausendalte Sphinx leiden lassen.

5. Ich habe die Sphinx mit einem *Heiligen Osculum* geküsst.

6. Die Sphinx hat das Datum meiner INITIATION festgesetzt.

7. Jetzt setze ich meinen Weg fort, während ich über das Mysterium der Sphinx meditiere.

8. Vor meinen Füßen öffnet sich der *Infernus* Dantes.

9. Niedrige Regionen leidenschaftlichen Feuers.

10. Ich steige für kurze Zeit in diese Abgründe hinab.

11. Einer der Herren des Kharma warnt mich, dass ich schon drei Jahre lang sehr gelitten habe und dass ich mich jetzt besser kleiden muss.

12. Ich frage, ob meine Praktiken der Sexualmagie richtig sind und der Meister antwortet mir, dass sie richtig sind.

13. Durch die intensive Praktik der Sexualmagie mit meiner Frau habe ich meine Fünfte Schlange auf dem Stab erhoben.

14. Die statische Elektrizität wird nur aktiviert, wenn die Magnetfelder intensiv magnetisiert werden.

15. Die Elektrizität regt und bewegt sich überall, aber sie kann nur genutzt werden, wenn man sie zwingt, durch die Elektromagnete zu fließen, wenn man sie ansammelt.

16. Kein Elektrizitätserzeuger könnte Elektrizität erzeugen, wenn die Magnetfelder vorher nicht intensiv magnetisiert worden wären.

17. Die Elektrizität ist Tochter des Magnetismus und wird nur mithilfe des Magnetismus gezeugt.

18. Die Elektrizität ist die Gattin des Magnetismus und wird nur durch die Sexuelle Ehe mit dem Magnetismus gezeugt.

19. Mann und Frau müssen sich gegenseitig durch die Sexualmagie magnetisieren, damit aus den Magnetfeldern unserer Sexualorgane die göttliche Elektrizität der Kundalini entstehe.

20. Tritt jetzt ein und empfange deine INITIATION, mein Bruder. Der Tempel ist voller Ruhm.

21. Du bist der Sohn deiner Ehefrau selbst; sie hat dich als Meister des KOSMOS geboren.

22. OSIRIS ist Ehemann, Sohn und Bruder von ISIS, vergiss das nicht.

23. Der Kynokephale ist ein Affe mit einem Hundekopf und hält den Stab mit den sieben Knoten in seiner rechten Hand.

24. Der Kynokephale ist das Quecksilber der geheimen Philosophie, die Organe der sexuellen Leidenschaft, der

unauslöschliche Durst des SEXES, die Bestie, aus der wir heldenhaft das Heilige Feuer extrahieren müssen.

25. Das Quecksilber, das heißt der Samen, der Kynokephale, muss immer zwischen Isis und Osiris bleiben, um das Große Werk zu verwirklichen.

26. Du hast deinen Christus-Willen erzeugt.

27. Dein Menschlicher Wille hat sich in Christus-Willen verwandelt.

28. Du hast dich schon auf einen neuen Thron gesetzt. Aus deinem Kausalkörper hat der INITIATOR ein wunderschönes Kind extrahiert: es ist dein CHRISTUS-WILLE.

29. Dieses wunderschöne Kind verschmilzt jetzt mit deinem Innersten.

30. Deine ganze Persönlichkeit ist von deinem ATMAN-BUDDHI-MANAS absorbiert worden.

31. Du bist vollständig erleuchtet und voller gewaltiger Mächte, die im Universalen Feuer flackern.

32. Die Verbindung von BUDDHI-MANAS hat dir das Auge Dagmas geöffnet.

33. Du bist ein Meister des Shamadi, du bist ein Sohn des Lichtes.

34. Jetzt liebst du deine Frau mehr als vorher, sie ist deine Mutter...

35. Die Liebe erhebt die Seelen. Die Liebe schafft Götter.

36. Die Frau ist die Tür zum Eden und wer durch diese Tür tritt, wird vom reinen Wasser des Lebens trinken und nie mehr Durst haben.

Kapitel 54

1. Wir müssen dem Willen des Vaters gehorchen, denn der Mensch ist eitel und dumm.

2. Das Menschliche Bewusstsein ist wahrhaft eitel. Das persönliche Leben ist eitel, die menschliche Wissenschaft ist eitel, die Vernunft ist illusorisch. Die menschlichen Affekte sind eitel.

3. Das einzig Reale ist das ABSOLUTE.

4. Das ABSOLUTE drückt sich als unpersönliche Bewegung aus.

5. Der Große Atem des Absoluten verweht die Menschenmengen wie trockenes Sommerlaub.

6. Die Menschenmengen sind vom schrecklichen Wind des Absoluten verwehte Blätter.

7. Der Mensch weiß nichts, denn der einzige, der weiß, ist der Absolute.

8. Der Verstand und die Menschliche Persönlichkeit mit all ihren Affekten und Zuneigungen fesseln uns an die FELSEN des Schmerzes und der Bitternis.

9. Der Wille des VATERS möge geschehen, denn meiner ist nichts wert.

Kapitel 55

1. Mein Sohn, vergiss nicht, dass der Vater der Greis der Tage ist.

2. Der INNERSTE ist nichts anderes als der vielgeliebte Sohn des Vaters.

3. Der Greis der Tage ist dein Reales Wesen.

4. Du bist der Greis der Tage.

5. Der Greis der Tage ist jener Strahl, von dem dein eigenes Inneres ausgeströmt ist.

6. Es gibt so viele Väter im Himmel, wie Menschen auf der Erde.

7. Der Greis der Tage ist der vom Absoluten ausgeströmte Strahl.

8. Dieser Strahl ist ein für sich selbst völlig unbekannter Atemzug, ein Atemzug des großen Atems.

9. Der ganze Große Atem ist das Heer der Stimme. Er ist der Logos, das schaffende Wort des ersten Augenblickes.

Kapitel 56

1. Hört mich an, OH BUDDHAS! Hört mich an, Söhne! Hört mich an, Greise!

2. Die Wasser sind der Christonische Samen des Universums.

3. Alles kommt aus dem Meer, alles kehrt ins Meer zurück.

4. Das Meer ist der Samen des Universums.

5. Dieses Meer liegt in unseren Sexualdrüsen.

6. Diese sind die Wasser der Genesis. Die Wasser des Weltraums.

7. Der Samen ist das Quecksilber der geheimen Philosophie, der Mulaprakriti des Orients, des Chaos.

8. Es gibt nur eine Unendliche Substanz.

9. Die Kombinationen der Unendlichen Substanz sind herrlich. Diese Unendliche Substanz ist der Universale Samen.

10. Dieser Samen ist das Meer, ist das Wasser alles Geschaffenen, ist der Große Ozean, aus dem alles kommt und in den alles zurückkehrt. Er ist das Große Leben.

Kapitel 57 • Die Sexualität

1. Der Schwan symbolisiert die Liebe.

2. Im Eden dienen die makellos weißen Schwäne an der Tafel der Götter.

3. Im Eden bereiten die Schwäne weißen Federkleides in ihren unbefleckten Kröpfen unsagbare Leckereien (Ambrosia), die sie in die Pokale der Engel einschenken.

4. Die Engel trinken die Ambrosia des Edens; göttliche Leckereien, die der Schwan in seinem diamantenen Kropf zubereitet.

5. Der Schwan KALA-HAMSA schwimmt auf den Wassern des Lebens.

6. Die Kombinationen der Unendlichen Substanz sind wundervoll.

7. Die Samenwasser verwandeln sich im Kropf des Schwans in herrliche Leckereien.

8. Die Kontinente mit allem, was existiert, kamen aus dem Meer und werden ins Meer zurückkehren.

9. Auch die Elementale der Bäume lieben sich.

10. Das Hochzeitsbett dieser unsagbaren Wesen sind die Wurzeln der Bäume.

11. Sie vereinen sich sexuell ohne den Samen zu vergießen.

12. So dringt der Samen in den Leib des Weibchens ein.

13. Wenn sich das Leben kristallisiert, dann erscheint die Frucht auf den Pflanzen.

14. So entsteht das Leben aus der ätherischen Welt.

15. Die ätherische Welt ist der Garten Eden. Aus Eden kommt das Leben.

16. Hört mich an, OH BUDDHAS! Vergießt euren Samen nicht und ihr werdet ins Eden zurückkehren.

17. Alles kommt vom Sex, alles kommt von der Liebe.

18. Der Schwan symbolisiert die Liebe. Der Schwan ernährt sich von Liebe. Wenn bei einem Paar einer stirbt, so stirbt der andere vor Trauer.

19. Alle pulsierenden Leben sind ein einziges großes Leben, in den Samenwassern des Lebens versteckt.

20. Meine Söhne, ihr seid die Sonne und ihr seid die Ameise, seid der ruhige und einsame Baum und der rebellische Adler.

21. Wir alle sind das große Leben, das in jedem Herzen schlägt.

22. Dieses große Universale Leben ist im GROSSEN SEXUELLEN OZEAN DER LIEBE versteckt.

23. Der makellos weiße Schwan dient an der Tafel der Engel.

24. Das Wasser ist der Samen.

25. Die Kombinationen der Unendlichen Substanz sind herrlich.

26. Folgen wir dem Willen des Vaters, wie im Himmel so auf Erden.

AMEN.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung 5
Kapitel 1 • Dein Wille geschehe 8
Kapitel 2 • Das Erwachen des Feuers 10
Kapitel 3 • Probistmus 16
Kapitel 4 • Die erste Kanone 22
Kapitel 5 • Die zweite Kanone 26
Kapitel 6 • Die dritte Kammer 28
Kapitel 7 • Die Transmutation 37
Kapitel 8 • Die vierte Kammer 41
Kapitel 9 • Wille und Begierde 43
Kapitel 10 • Aspekte des Willens 46
Kapitel 11 • Die fünfte Kammer 49
Kapitel 12 • Die sechste Kammer 51
Kapitel 13 • Die siebte Kammer 55
Kapitel 14 • Die achte Kammer 57
Kapitel 15 • Die neunte Kammer 59
Kapitel 16 • Die zehnte Kammer 61
Kapitel 17 • Die elfte Kammer 63
Kapitel 18 • Die zwölfte Kammer 65
Kapitel 19 • Die dreizehnte Kammer 67
Kapitel 20 • Die vierzehnte Kammer 68
Kapitel 21 • Die fünfzehnte Kammer 69
Kapitel 22 • Die sechzehnte Kammer 71
Kapitel 23 • Die siebzehnte Kammer 73
Kapitel 24 • Die achtzehnte Kammer 74
Kapitel 25 • Die neunzehnte Kammer 76
Kapitel 26 • Die zwanzigste Kammer 79

Kapitel 27 • Die einundzwanzigste Kammer 80
Kapitel 28 • Die zweiundzwanzigste Kammer 81
Kapitel 29 • Die dreiundzwanzigste Kammer 83
Kapitel 30 • Die vierundzwanzigste Kammer 85
Kapitel 31 • Die fünfundzwanzigste Kammer 87
Kapitel 32 • Die sechsundzwanzigste Kammer 88
Kapitel 33 • Die siebenundzwanzigste Kammer 89
Kapitel 34 • Die achtundzwanzigste Kammer 93
Kapitel 35 • Die neunundzwanzigste Kammer 95
Kapitel 36 • Die dreißigste Kammer 97
Kapitel 37 • Die einunddreißigste Kammer 99
Kapitel 38 • Die zweiunddreißigste Kammer 107
Kapitel 39 • Die dreiunddreißigste Kammer 109
Kapitel 40 • Das Zentrum des Brahmarandra 111
Kapitel 41 • Das Stirnchakra 113
Kapitel 42 • Das Magnetfeld der Nasenwurzel 115
Kapitel 43 • Die zweite Kammer 117
Kapitel 44 • Die dritte Kammer 118
Kapitel 45 • Die vierte Kammer 123
Kapitel 46 • Die fünfte Kammer 124
Kapitel 47 • Die sechste Kammer 125
Kapitel 48 • Die siebte Kammer 126
Kapitel 49 • Das erstes Zentrum des Herzens 127
Kapitel 50 • Das zweite Zentrum 128
Kapitel 51 • Das dritte Zentrum 129
Kapitel 52 • Das vierte Zentrum 130
Kapitel 53 • Das fünfte Zentrum 131
Kapitel 54 135
Kapitel 55 136
Kapitel 56 137
Kapitel 57 • Die Sexualität 138
Inhaltsverzeichnis 141